



FESTSCHRIFT
75 Jahre TSV Hattstedt



FESTSCHRIFT
75 Jahre TSV Hattstedt

Inhaltsverzeichnis

1. Grußworte
 - 1.1 1. und 2.Vorsitzender TSV Hattstedt
 - 1.2 Bürgermeister Gemeinde Hattstedt
 - 1.3 Amtsvorsteherin Nordsee-Treene
 - 1.4 Vorsitzender Kreissportverband

2. Vereinsgründung
 - 2.1 Gründungsniederschrift
 - 2.2 Die Kriegsjahre
 - 2.3 Wiederaufnahme des Sportbetriebs

3. Vereinsvorsitzende
 - 3.1 1935 - 1939 Dr. Hans Schröder
 - 3.2 1945 - 1949 Gerhard Paschke, Heinz Sühl, Martin
Edlefsen, Christian Höfer
 - 3.3 1950 - 1954 Hans Hansen
 - 3.4 1955 - 1968 Paul Appelles
 - 3.5 1969 - 1979 Heinz Baran
 - 3.6 1980 - 1989 Rüdiger Nielsen
 - 3.7 1990 - 1994 Helmut Dubberke
 - 3.8 1995 - 2001 Johannes Ingwersen
 - 3.9 2002 - 2002 Michael Nithard
 - 3.10 2003 - Thorsten Schulze

4. Das Jubiläumsjahr 2010
 - 4.1 Jahreshauptversammlung
 - 4.2. Hallensportfest
 - 4.3 Straßenlauf für Jedermann
 - 4.4 AVK-Fußball-WM im Waldstadion
 - 4.5 Sportabzeichenwettbewerb
 - 4.6 Altliga testet den HSV
 - 4.7 Jubiläumsfest

5. Spartenangebote
 - 5.1 Turnen und Gymnastik
 - 5.2 Fußball
 - 5.3 Leichtathletik
 - 5.4 Nordic Walking
 - 5.5 Badminton
 - 5.6 Handball
 - 5.7 Jiu-Jitsu
 - 5.8.1 Reha-Sport
 - 5.8.2 Wirbelsäulengymnastik

6. Sportanlagen-Baumaßnahmen
 - 6.1 Sportplatz an der Schule
 - 6.2 Kleine Turnhalle

- 6.3 Sportplatz westlich der Schule
- 6.4 Sportanlage am Schobüller Weg
- 6.5 Große Turnhalle an der Schule
- 6.6 Sportplatzerweiterung am Schobüller Weg
- 6.7 Flucht- und Lautsprecheranlage im Waldstadion /
Sanierung der Plätze
- 6.8 Flucht- u. Brunnenanlage sowie Gerätehaus auf der
neuen Sportanlage am Schobüller Weg
- 6.9 Pflege der Sportanlagen

- 7. Verschiedenes
- 7.1 Hinweis Übungszeitenplan
- 7.2 Spenderliste
- 7.3 Erarbeitung einer Vereinschronik

1. **Grußworte**

1.1 **Begrüßung der Festteilnehmer durch den Vorstand des TSV Hattstedt**



Thorsten Schulze, 1. Vorsitzender



Matthias Hansen, 2. Vorsitzender

Müssten wir das Vereinsjubiläum mit einem Satz zusammenfassen, so würde es wohl heißt „seit 75 Jahren bietet der TSV Hattstedt Sport im ländlichen Raum an“.

Aber was steht hinter dieser Aussage?

Möchten wir es allgemeiner formulieren, lautet eine Variante “ Der Breitensportverein TSV Hattstedt wurde im Jahr 1935 gegründet und wird bis heute ehrenamtlich von einem Vorstand geführt. Dem TSV gehören zur Zeit rund 900 Mitglieder aller Altersklassen verteilt auf acht Sparten an. Bei einer Einwohnerzahl von ca. 2500 Hattstedtern, bedeutet dies, dass rund ein Viertel im Sportverein Mitglieder sind.

Im Verein werden folgende Sparten angeboten: Fußball, Leichtathletik mit Laufftreff und Walkingtreff, Badminton, Handball, Jiu-Jitsu, Turnen und Gymnastik für alle Altersgruppen, Step- Aerobic und Reha-Sport . Die Übungsstunden werden von Übungsleitern mit oder ohne Lizenz geleitet und Jugendliche bringen sich oft als Helfer sowie Assistenten ein.

Aber auch bei diesem Versuch fehlen wichtige Aspekte, denn beim TSV Hattstedt geht es nicht nur um Sport mit alle seinen positiven Eigenschaften für Körper und

Geist, Punktspiele und Meisterschaften oder tolle Sportveranstaltungen, sondern um die Arbeit für das Gemeinwesen.

Das bedeutet, im Sportverein spiegeln sich auch Gesellschaftsthemen wie z.B. Bewegungsarmut, Konflikte, Suchtmittel, Integration, Fettleibigkeit, Krankheit usw. wider. Folgerichtig erscheint es dem TSV Hattstedt sehr wichtig, einen verantwortlichen Beitrag in seinem Sozialraum - insbesondere in der Kinder- und Jugendarbeit- zum Thema Prävention und Gesundheit zu leisten.

Dies ist seit vielen Jahren netzwerkorientiert mit Freunden und Partnern möglich. Deshalb möchten wir uns an dieser Stelle ausdrücklich, ohne einzelne zu benennen, bei Allen herzlich bedanken, die uns begleitet haben und hoffentlich auch zukünftig mit ihren Möglichkeiten unterstützen. Danken wollen wir auch den TSV Übungsleitern und Helfern für ihren langjährigen und kreativen Einsatz.

Insbesondere im Jubiläumsjahr mit einer spartenübergreifenden Vielzahl von tollen Veranstaltungen, wie dem Tag des Sports, Jubiläumslauf, der AVK-Fußball-WM und Sportabzeichenaktionen. Mit dem öffentlichen Sportlerball wird unser Jubiläumsjahr feierlich ausklingen. Der Zuspruch, die Öffentlichkeitsarbeit und die Rückmeldungen bei allen Veranstaltungen zeigen, dass wir ein lebendiger Verein sind.

Der TSV Hattstedt wird auch zukünftig bemüht sein, innovativ nach vorn zu blicken und zu handeln. Wir fühlen uns durch die zweimalige Ehrung beim Wettbewerb „Sterne des Sport“, für unsere Vereinsarbeit, sowie die Zufriedenheit der Mitglieder weiterhin motiviert.

Thorsten Schulze
1.Vorsitzender

Matthias Hansen
2.Vorsitzender

1.2 Ralf Hessmann, Bürgermeister der Gemeinde Hattstedt



Liebe Sportfreunde, Hattstedterinnen und Hattstedter, verehrte Gäste,

der TSV Hattstedt kann in diesem Jahr sein 75-jähriges Bestehen feiern. Ich freue mich mit den Mitgliedern über dieses schöne Jubiläum und gratuliere herzlich zu den vielen Jahren erfolgreicher Arbeit. Sportvereine bilden im ländlichen Raum das Rückgrat vieler Gemeinden und sind somit für uns alle unverzichtbar. Sport wird nicht nur immer wichtiger, sondern auch immer mehr geschätzt. Erfreulicherweise ist Sport bei uns in Hattstedt zu einer ungemein beliebten aktiven Freizeitbetätigung geworden. Sie wissen alle, dass Breiten- und Spitzensport so etwas wie zwei Seiten derselben Medaille sind. Denn ohne eine breite Basis kann es keine Spitze geben und speziell ohne Nachwuchsförderung bleibt der Spitzensport schnell auf der Strecke. Daher sind die Erfolge der vergangenen Jahrzehnte des TSV Hattstedt einzigartig und verdienen unsere Achtung und Wertschätzung.

All diese Aktivitäten wären nicht möglich, ohne das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder, Übungsleiter und Trainer. Ihnen allen und den zahlreichen Gönnern des TSV Hattstedt, die dies durch persönlichen Einsatz ermöglicht haben, spreche ich auch im Namen der Gemeindevertretung meinen herzlichsten Dank aus.

Nur wer sich kontinuierlich aktiv um die Förderung des Sportes kümmert, wird auch etwas erreichen. Nach dieser Devise haben die Mitglieder des TSV Hattstedt immer gehandelt- und der Erfolg spricht für Sie alle.

Ich wünsche Ihnen, liebe Mitglieder des TSV Hattstedt, dass das immer so bleibt und dass Sie als Verein allen Sportbegeisterten immer eine Heimat bieten können und noch so manchen Titel nach Hause holen werden.

Für die nächsten 75 Jahre wünsche ich dem Sportverein TSV Hattstedt eine weiterhin glückliche und erfolgreiche Entwicklung.

Ihr
Ralf Heßmann
Bürgermeister

1.3 Karen Hansen, Amtsvorsteherin des Amtes Nordsee-Treene



Herzlichen Glückwunsch zu 75 Jahren TSV Hattstedt

Mit seinen 75 Jahren zählt der TSV Hattstedt nicht mal mehr zu den „Bestagern“, aber der Wahlspruch **„Tradition ist nicht das Bewahren der Asche, sondern das Weitergeben des Feuers“** beweist Weitblick in Hinblick auf die heute aktuellen Anforderungen ohne die Bedeutung der bisher geleisteten Arbeit und der gewachsenen Strukturen zu schmälern.

Der TSV Hattstedt ist ein aktiver, moderner und zukunftsorientierter Sportverein. Das Engagement in vielen verschiedenen Sparten eröffnet den Hattstedter Bürgern ein vielfältiges Sportangebot. Ortsnähe bedeutet kurze Wege und ermöglicht auch denen die Teilnahme an verschiedenen sportlichen Angeboten, die allgemein nie „Zeit haben“.

Die damit verbundene unmittelbare Integration in die Dorfgemeinschaft ist für unseren ländlichen Raum unerlässlich. Aber nicht nur aus Hattstedt, auch aus dem Umland kommen die Sportbegeisterten. Darüber hinaus bestehen über Spielgemeinschaften Kontakte zu benachbarten Sportvereinen.

Für unsere Kinder und Jugendliche kann nur ein funktionierender und vielseitiger Sportverein im Wettbewerb mit den modernen Medien bestehen. Der Sportverein ist unverzichtbar in der Jugendarbeit. Und dabei ist nicht nur die aktive körperliche Betätigung als Ausgleich zum passiven Mediengebrauch von Bedeutung.

Die Förderung der sozialen Kompetenz ist in allen sportlichen Sparten ein mindestens ebenso wichtiges Ziel. Hier wird aktive Jugendarbeit, Sozialarbeit und nicht zuletzt Erziehungsarbeit geleistet.

Das vielfältige Angebot und die qualifizierte Betreuung kommt nicht von selbst. Es bedarf vieler Helfer, Trainer, Ausbilder und aktiver Vereinsmitglieder. Nur mit engagierten Mitgliedern hat ein solches Angebot Bestand.

Diesen ehrenamtlich Tätigen gebührt ein besonderer Dank.

Für die Zukunft wünsche ich allen Beteiligten und Verantwortlichen den verdienten Erfolg, viele Mitglieder und vor allem viele engagierte Übungsleiter.

Karen Hansen
Amtsvorsteherin

1.4 Günter Fleskes, 1. Vorsitzender des Kreissportverbandes Nordfriesland



Liebe Vorstands- und Vereinsmitglieder des TSV Hattstedt, zum 75 jährigen Vereinsjubiläum gratuliere ich im Namen des Kreissportverbandes Nordfriesland ganz herzlich! Wir vom KSV-NF freuen uns, mit dem TSV Hattstedt einen Verein in unserer Mitte zu haben, der trotz seines Alters einen äußerst lebendigen und jugendlichen Eindruck macht. Die gute Arbeit im Vorstand und Übungsleiterbereich Eures Vereins bietet vielen Bevölkerungsgruppen vom Kleinkind bis zu den Senioren ein breites vielseitiges Sportangebot in eurem ländlichen Raum.

Damit leistet der TSV Hattstedt nicht nur einen großen Beitrag zur Gesundheit der Bevölkerung durch sportliche Betätigung, sondern ebenfalls für das soziale Miteinander der Menschen.

Generationenübergreifend trifft man sich im Sportverein, und das gegenseitige Verständnis für Jung und Alt sowie für Bekanntes und Fremdes kann sich aufbauen.

Liebe TSV-Mitglieder, wenn ein Verein auf so ein langes Bestehen zurück blicken kann, dann ist das eine große Leistung aller Beteiligten. Angefangen bei den Vereinsgründern, den Vorständen, den vielen Übungsleitern, Trainern, Schiedsrichtern, freiwilligen Helfern und Eltern bis hin zum Platz- und Hallenwart in dieser gesamten Zeit bis heute hin.

Sie alle haben durch ehrenamtliches Engagement aus dem TSV Hattstedt das gemacht was er heute darstellt - ein moderner Sportverein im ländlichen Raum!

Der KSV-NF dankt allen für diese Arbeit und wünscht dem TSV Hattstedt, dass es ihm auch in der Zukunft gelingen möge, genügend qualifizierte Vereinsmitglieder zu gewinnen, um ein lebendiges Sportangebot vor Ort zu sichern.

Günter Fleskes
Kreissportverband
Nordfriesland

2. Gründung des Vereins

2.1 Gründungsniederschrift im Wortlaut

Am **4. Mai 1935** wurde auf Veranlassung des Bürgermeisters Thomas Hansen und des Arztes Dr. Schröder eine „Versammlung zur Gründung eines Turn- und Sportvereins“ bei Gastwirt Christian Christiansen (Chrischan Kröger) einberufen.

Nach einem Vortrage von Dr. Schröder über Zweck und Ziel der Turn- und Sportbewegung wurde beschlossen, in Hattstedt einen Turnverein zu gründen. Zum Vereinsführer wurde Dr. Schröder, Kassenwart Johannes Hansen, Schriftwart Jens Paulsen und zum Gerätewart Peter Ingwersen gewählt.

Der Verein erhält den Namen „Turn- und Sportverein Hattstedt“.

Als Satzung des Vereins wurde die Einheitssatzung für die dem deutschen Reichsbund für Leibesübungen angeschlossenen Vereine der deutschen Turnerschaft angenommen.

Als Beitrag wurde 0,50 Reichsmark (RM) monatlich festgelegt.

Lehrlinge und Erwerbslose zahlen 0,25 RM. Eintrittsgeld soll nicht erhoben werden. Für die gleichzeitig einzurichtende Knabenabteilung wurde ein Beitrag von 0,10 RM monatlich festgesetzt; treten Brüder der Knabenabteilung bei, so zahlt nur einer den Beitrag. Leiter der Knabenabteilung wurde Siegfried Hansen. Es wurde beschlossen, während der Sommermonate zunächst auf dem von der Gemeinde neu errichteten Sportplatz Turnspiele und Sport zu treiben. Die Beschaffung der Schlagbälle und Hölzer, Faustball usw. übernimmt Dr. Schröder, der auch den Betrag hierfür zunächst auslegt. Gespielt wird am Mittwoch und Freitagabend, sowie am Sonntagnachmittag. Auf der Gründungsversammlung traten dem Verein folgende Mitglieder bei:

- | | |
|---------------------------|---------------------------|
| 1. Dr. Schröder | 12. Daniel Paulsen |
| 2. Christian Christiansen | 13. Peter Wolbersen |
| 3. Ewald Truberg | 14. Max Bahnsen |
| 4. Joachim Hansen | 15. Carsten Theodor Heldt |
| 5. Siegfried Hansen | 16. Peter Ingwersen |
| 6. Heinrich Feddersen | 17. Richard Hansen |
| 7. Karl Backhaus | 18. Adolf Boyens |
| 8. Thomas Hansen | 19. Viktor Spanuth |
| 9. Peter Kjær | 20. Jens Paulsen |
| 10. Carsten Johnsen | 21. Johannes Feddersen |
| 11. Johannes Hansen | 22. Arnold Mensing |

Während der Sommermonate wurde bei teilweise ganz guter Beteiligung fleißig gespielt und auch einige Wettspiele ausgetragen. Bei einem Sportfest in Bohmstedt gelang es, im Dreikampf mit der Besetzung Thomas Hansen, Jens Paulsen, Richard Hansen und Siegfried Hansen 1. Sieger zu werden.



Stehend von links: Adolf Mommsen, Arnold Mensing, Bürgermeister Thomas Hansen, Jens Paulsen, Dr. Hans Schröder, Daniel Ketelsen; lgd. v.l.: Richard Hansen und Siegfried Hansen

Während der neu erbaute Saal bei Christiansen, der gleichzeitig als Turnhalle benutzt werden sollte, seiner Vollendung entgegenging, mussten wir an die Gerätebeschaffung denken.

Da wir trotz vieler Bemühungen außer einer Stiftung von 100,- RM, die wir von der Spar- und Leihkasse erhielten, keine Zuschüsse für die Gerätebeschaffung bekommen konnten, war die Beschaffung der Turngeräte nicht so einfach.

Ein altes Schaunreck, von dem allerdings die Dielenplatten, Gestänge und Ketten fehlten, sowie eine Matte konnten wir von Rothgord zum Preise von 40,-RM kaufen.

Durch Zufall erfuhren wir, dass von einem aufgelösten sozialistischen Turnverein auf Nordstrand noch Geräte vorhanden waren. Durch Vermittlung von Lehrer Flassen (Nordstrand) wurden uns diese Geräte -ein Pferd und ein Barren- überlassen. Der Barren musste allerdings gründlich überholt werden, da gleich bei der ersten Benutzung ein Holm brach. Die Reparatur hat Tischlermeister Niestadt unentgeltlich ausgeführt.

Ebenso führte Schmiedemeister Richard Carstensen die Anfertigung der Dielenplatten sowie des Gestänges für das Reck kostenlos aus.

Da die Reckstange stark verrostet und zu dick war, hat der Schlosser Hans Jansen die Reckstange umsonst abgedreht und poliert. Diesen drei Handwerkern sagen wir auch von dieser Stelle unseren herzlichen Dank.

Auf diese Art und Weise zu billigen Turngeräten gekommen, konnten wir uns auch noch gleich neue Ringe kaufen.

Am 13. September 1935 wurde mit dem Geräteturnen begonnen. Es gelang uns, als Vorturner Ernst Feddersen aus Husum zu verpflichten, der für einen Turnabend in der Woche 1,50RM erhält. An dem anderen Tag in der Woche leitet Dr. Schröder das Turnen. Geturnt wird am Mittwoch- und Freitagabend von 20 - 22 Uhr. Die Knabenabteilung turnt unter Leitung von Dr. Schröder und Siegfried Hansen am Montag und Donnerstag von 18 - 20 Uhr.

An Stelle von Jens Paulsen, der Hattstedt verlassen hat, wurde Johannes Paulsen zum Schriftwart und für Johannes Hansen, der eingezogen wurde, Arnold Mensing zum Kassenwart am 25.10.1935 gewählt.

Der Vorsitzende

Dr. Schröder

v.g.n.

Der Schriftwart

Johannes Paulsen

Ein Mitglied der Versammlung

Chr. Christiansen

2.2 Die Kriegsjahre

1939 begann der Krieg! Von unseren Turnbrüdern wurden sofort in den Augusttagen von den Geräten weg einige eingezogen. Der Turnbetrieb ruhte bis Kriegsende.

2.3 Wiederaufnahme des Sportbetriebs

Im November 1945 trafen sich „zwecks Weiterführung des Turnvereins“ in Christiansens Gasthof: Hans Hansen, Christian Christiansen, Erich Hansen (Deutschland), Siegfried Mommsen und Martin Edlefsen; (Johannes Edlefsen und Heinz Baran nahmen als Besucher teil).

Ende 1945 fing man wieder mit dem Turnen an.

3. Vorsitzende und Vereinsgeschichte

3.1 1935 - 1945 Dr. Hans Schröder

In der Gründungsniederschrift werden die Verdienste von Dr. Schröder als erster Vorsitzender des neuen Vereins bereits ausführlich beschrieben. Dr. Schröder war derzeit praktizierender Hausarzt in Hattstedt und neben dem damaligen Bürgermeister Thomas Hansen Initiator der Vereinsgründung. Darüber hinaus finanzierte er aber auch erste Anschaffungen und war Übungsleiter in Person zugleich.

Neben Turnen und Dreikampf wurde in den ersten Jahren auch Faustball gespielt. Ein Anschluss des Vereins an die deutsche Turnerschaft wurde anfangs zurückgestellt.

Das erste Schau- und Werbeturnfest findet 1936 im neu gebauten Saal von Christian Christiansen statt; es wird beschlossen, folgendes Programm zur Durchführung zu bringen:

- Einmarsch der Turner, Sprechchor, Ansprache des Vereinsführers, Ausmarsch
- Spiele der Knabenabteilung
- Bodenturnen der HJ
- Freiübungen der Turner
- Geräteturnen der Turner
- Theaterstück; anschließend Tanz.

3.2 1945 - 1949 Vorsitzende im Wechsel

Der bisherige 1. Vorsitzender Dr. Schröder lehnt aus gesundheitlichen Gründen die Weiterführung des Vorsitizes ab, worauf zunächst Lehrer Gerhard Paschke das Amt übernimmt. Als Herr Paschke mit der Leitung des Gesangvereins und des Kirchenchors überlastet ist, übernimmt zunächst Heinz Sühl den Vorsitz im Turnvereins; danach Martin Edlefsen und später noch Christian Höfer. Nach dieser Zeit, in der Unstimmigkeiten -angeblich durch die Fussballsparte-entstanden waren, leitete Christian Christiansen kurzfristig den Verein.

3.3 1950 - 1954 Hans Hansen

In der Generalversammlung am 10. Januar 1950 wurde Hans Hansen zum 1.Vorsitzenden gewählt. „Hoffen wir, dass der Verein diese Wechselzeiten überstanden hat und wieder aufblühen und guten Vereinszeiten entgegengehen möge“, waren Hansens ersten Worte als Vorsitzender.

Anschließend wurde den im Krieg gefallenen Turnbrüdern Hans-Peter Wolbersen und Peter Hansen gedacht. 90 Mitglieder zählt der Verein bereits 1951; um den Mitgliederbestand weiter aufzustocken, beschließt man eine aktivere Mitgliederwerbung, wonach für die besten Werber Erfolgsprämien i.H. von 15, 12, 7, 5 und 3,-DM gezahlt werden sollen.

Neben bestehendem Turn- und Fußballsport wurde eine Tischtennispartie mit einer Herren- und danach auch einer Damenmannschaft aufgestellt.

In Hans Hansens Amtszeit fällt der Sportplatzneubau an der Schule, welcher mit großem ehrenamtlichen Einsatz der Dorfgemeinschaft hergestellt wird.

In seiner Rede anlässlich der Einweihungsfeier ergänzt Hans Hansen seinen Wunsch, für die Jugend alles zu tun, mit dem Zitat:

„Nur in einem gesunden Körper kann ein gesunder Geist wohnen“.

der enorme Anteil des 1. Vorsitzenden am Gelingen der Maßnahme, wird am Ende seiner Amtszeit von Christian Christiansen gewürdigt.

3.4 1955 - 1968 Paul Appelles

Paul Appelles hat das Ehrenamt des TSV-Vorsitzenden insgesamt 14 Jahre ausgeführt und ist damit der bisher „dienstälteste Vorsitzende“ des Vereins.

Die Chronik des Vereins macht leider nach dem 20-jährigen Jubiläumsfest am 21. April 1956 einen Zeitsprung von 10 Jahren und setzt erst wieder bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 27. Oktober 1965 ein, wo es um

die Nutzung der neu gebauten kleinen Schul-Turnhalle durch den TSV geht; die Nutzung des Saales in Christiansens Gasthof ist damit Zeitgeschichte.



Wandersportlehrer Peter Thomsen (unten links) etwa 1960
im Saal von Christiansens Gasthof; er war 25 Jahre, noch bis
zu seinem 70. Geburtstag beim TSV Hattstedt als Sportlehrer tätig.

Christian Christiansen wird für die seit 30 Jahren unentgeltliche Überlassung des Saales für den Turnbetrieb gedankt. Christian Christiansen verstirbt ein Jahr später.

In der MG-Versammlung am 25. Januar 1967 würdigt Paul Appelles die Verdienste von Christian Christiansen für den Verein; als Gründungsmitglied, Schriftführer über 25 Jahre und für seine kurzzeitige Übernahme des vakanten Amtes als Vereinsvorsitzender (1949). Erstmals soll 1967 ein Kinderkarneval ausgerichtet werden, um die Kinder für ihren Eifer beim Turnen zu belohnen; die Kosten für Musik, Kuchen und Getränke übernimmt der Verein. Paul Appelles stellt sich für eine neue Amtszeit als 1. Vorsitzender ab 1969 nicht mehr zur Verfügung. Ihm wird für seine jahrelangen Verdienste um den Verein gedankt.

3.5 1969 - 1979 Heinz Baran

Heinz Baran war bereits im November 1945 als Zuhörer dabei, als Hans Hansen, Christian Christiansen, Erich Hansen, Siegfried Mommsen und Martin Dethlefsen ein erstes Gespräch über die „Weiterführung des Turnvereins“ führten.

Für die nach 1945 bestehende Fußballmannschaft fertigte Heinz Baran Fußballschuhe aus Lederteilen ausgedienter, abgewrackter Jagdflugzeuge an. Gerade erst im Amt des 1. Vorsitzenden (1969), galt es, den Antrag des seit 1967 bestehenden Fußball-Clubs „FC Hattstedt“ auf Zusammenschluss mit dem TSV zu bearbeiten. Der Antrag wird mit der Auflage getrennter Kassenführung und differenzierter Beiträge positiv entschieden. Heinz Baran hebt die getroffene Regelung als „in die Zukunft gerichtet“ hervor und verweist auch auf die dadurch ansteigenden Mitgliederzahlen. Verhandlungen mit der Gemeinde auf Erweiterung des Sportplatzes westlich der Schule werden eingeleitet. 1971 wird

wieder eine Tischtennispartei aktiviert und es bilden sich in den Folgejahren eine Prellballgruppe (1973) wie auch mehrere Gymnastikriegen; auch eine Horstedter Damengruppe schließt sich unserem Verein an.

Die Zahl der Mitglieder ist auf fast 500 angestiegen und der Vorstand wird mit der Ausarbeitung einer Satzung zur Eintragung ins Vereinsregister beauftragt, welche basierend auf geltende Gemeinnützigkeitsbestimmungen dann schließlich zum 01.01.1975 rechtsgültig in Kraft tritt.

Der Verein hat sowohl sportliche als auch wirtschaftliche Fortschritte gemacht und benötigt unbedingt den Neubau einer größeren Sportanlage.

Planunterlagen einer Sportanlage mit Sportheimgebäude am Schobüller Weg sind erarbeitet; Anträge auf Baugenehmigung und Finanzierungszuschüsse sind gestellt.

Ein Beginn der Baumaßnahme wird für 1976 in Aussicht gestellt. Das 40-jährige Vereinsjubiläum wird mit einem Gründungsball am 3. Mai 1975 im Vereinslokal bei Christiansen gefeiert und am 25. Mai ein Sportfest mit Leichtathletik-Vereinsmeisterschaften und Darbietungen von Kindergruppen, sowie Fußballspiele durchgeführt. 1976 beginnt dann der Neubau der Sportanlage. In der Mitgliederversammlung am 12. Januar 1977 beklagt der 1. Vorsitzende den mangelnden Vereinssinn bei der Durchführung der Arbeiten an der Sportanlage und bittet die Vereinsmitglieder um mehr Unterstützung. Eine Jugendtanzgruppe hat sich gebildet und nimmt mit Darbietungen an öffentlichen Veranstaltungen teil. Wegen der Schneekatastrophe zum Jahreswechsel 1978/79 ruht der gesamte Sportbetrieb zu Beginn des neuen Jahres. Die Sportanlage am Schobüller Weg kann fertiggestellt und das erste Sportfest mit großer Begeisterung der Teilnehmer durchgeführt werden. Die Gemeinde hat Anträge gestellt für eine wettkampffähige Schulsporthalle, welche in unmittelbarer Nähe der Schule gebaut werden soll.

3.6 1980 - 1989 Rüdiger Nielsen

Rüdiger Nielsen übernimmt das Amt des 1. Vorsitzenden im Januar 1980 von seinem nicht mehr kandidierenden Vorgänger Heinz Baran zunächst für 1 Jahr und bedankt sich bei Heinz Baran für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit für den Verein, in der mit der Zusammenlegung von Turn- und Fußballverein und dem Neubau der Sportanlage am Schobüller Weg beachtliches geleistet wurde, sich die gesamte Mitgliederzahl von 240 auf 520 mehr als verdoppelt hat.

Der TSV hat beim Kreis Nordfriesland einen Antrag auf Anerkennung als „förderungswürdiger Träger der freien Jugendhilfe“ gestellt. In 1981 wird die Vereinsverwaltung (Schriftverkehr und Kassenführung) zeitgemäß auf EDV umgestellt.

Neue Gruppen für Beatgymnastik und „Mutter und Kindturnen“ haben sich gebildet, ein Antrag einer Mädchen-Volleyballgruppe muß wegen fehlender Hallenkapazität zurückgestellt werden. Beim jährlich stattfindenden Bürgermeisterpokalschießen des Schützenvereins kann unsere Herrenmannschaft

erstmalig den Pokal gewinnen. Da der TSV mit der Fußballabteilung immer noch bei getrennter Kassenführung als „Zwei Vereine im Verein“ geführt wird und viele Mitglieder sowohl in der Turn- als auch in der Fußballabteilung aktiv sind und damit auch das Kassenwesen verkomplizieren, wird in der MG-Versammlung 1982 über eine Zusammenlegung abgestimmt und mehrheitlich angenommen. Auf Neuem wird mit 30 interessierten Mitgliedern (MG) versucht, den Tischtennisport im Verein zu etablieren und eine 20 MG starke Leichtathletikgruppe nimmt den Sportbetrieb auf.

Beim 50-jährigen Jubiläumsfestball am 3. Mai 1985 sind noch viele Gründungsmitglieder dabei, die anlässlich des Ereignisses eine Auszeichnung erhalten; das Jubiläumssportfest kann mit einem Querschnitt an Darbietungen aus der Vereinsarbeit bei sehr gutem Zuschauerzuspruch auf dem Sportplatz an der Schule erfolgreich gestaltet werden. Der Reinerlös aus der Veranstaltung wird dem Orgelbauverein des Kirchspiels Hattstedt gestiftet.

Die Einweihung der neuen Turnhalle am 20. August 1987 ist das Highlight des Jahres. Durch die neue Halle bilden sich weitere Gruppen und Sparten, und der Mitgliederbestand steigt sprunghaft auf 700 an. Bei der Jahreshauptversammlung (JHV) am 21. März 1990 stellt R. Nielsen das Amt des 1. Vorsitzenden zur Verfügung; auch der 2. Vorsitzende Klaus Jessen ist für eine neue Amtszeit nicht mehr bereit.

Helmut Dubberke nimmt die Verabschiedung der beiden Vorsitzenden vor und bedankt sich im Namen der Versammlung beim bisherigen Vorsitzenden für seine sehr engagierte Arbeit, welche den Verein in den Jahren seiner Amtszeit weiter vorangebracht hat.

3.7 1990 - 1994 Helmut Dubberke

Helmut Dubberke übernimmt das vakante Amt des 1. Vorsitzenden im März 1990 vorerst kommissarisch bis zur Einberufung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im Mai. Bei der außerordentlichen MG-Versammlung schlägt H. Dubberke eine Satzungsänderung vor, um den bisher 4 Personen umfassenden „engen Vorstand“ um 3 Personen aufzustocken und als „geschäftsführenden Vorstand“ zu führen, in der Hoffnung, dass durch das Heranführen weiterer interessierter Personen an die Vorstandsarbeit diese Ämter künftig leichter besetzt werden können; der Satzungsänderung wird zugestimmt, und Helmut Dubberke übernimmt das Amt des 1. Vorsitzenden.

Das Sportangebot wird durch weitere Gruppen wie Jazzgymnastik, Mädchen- und Frauenfußball, sowie Volleyball „Just for Fun“ erweitert. Der geplante Sportlerball wird wegen Ausbruch des Golfkrieges verschoben.

Bei der MG-Versammlung im März 1991 werden Carl Christiansen für seine 50-jährige Mitgliedschaft im Verein, davon langjährig bei den Turnern als Sparten- und Übungsleiter wie auch als Gerätewart, und Fritz Görisch für seine bislang 25-jährige Tätigkeit als Kassenwart und langjährige Mitgliedschaft als Ehrenmitglieder mit der goldenen Vereinsnadel ausgezeichnet.



Fritz Görisch mit seiner Frau Annemarie

Die weiter steigende Anzahl der Fußballmannschaften im Verein erfordert eine Erweiterung der Sportanlage; Gespräche darüber, wie auch über die Möglichkeit des Ausbaus eines Rad- und Fußweges mit Straßenbeleuchtung, sollen mit der Gemeinde geführt werden. Der neu gebaute Jugendgruppenraum an der Turnhalle wird am 5.12.1992 in einer kleinen Einweihungsfeier mit turnerischem Rahmenprogramm seiner Bestimmung übergeben.

1993 wird mit dem SV Schobüll ein Kooperationsvertrag geschlossen, womit die Schobüller und Hattstedter Mitglieder in die Lage versetzt werden, ohne doppelte Mitgliedschaft das Sportangebot des anderen Vereins zu nutzen; finanzielle Belange werden zwischen den Vereinen geregelt. Die Zusammenarbeit ist sehr erfreulich, und man beteiligt sich jeweils an Sitzungen des anderen Vereins. In der JHV 1994 berichtet der Vorsitzende, dass sich eine Gruppe zur Ausübung von Wirbelsäulengymnastik und Rückenschule gebildet hat. Ein Antrag auf Erweiterung der Sportanlage am Schobüller Weg -innerhalb des Landschaftsschutzgebiets- liegt der Kreisverwaltung zur Entscheidung vor. Für die erneute Wahl zum 1. Vorsitzenden steht Helmut Dubberke aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung.

Er bedankt sich in einem Schreiben an die Mitgliederversammlung für die erfolgreiche Zusammenarbeit und übergibt einen in jeder Hinsicht gesunden und intakten Verein.

3.8 1995 - 2002 Johannes Ingwersen

Johannes Ingwersen wird am 16. März 1995 bei der Jahreshauptversammlung zum 1. Vorsitzenden gewählt. Der Verein zählt z.Zt. 800 Mitglieder. Walter Lüneburg hat sein Amt nach 25 Jahren als 1. Fussballobmann abgegeben und wird für seinen stetigen, ehrenamtlichen Einsatz um den Fussballsport für den TSV Hattstedt geehrt. Für eine Erwachsenen-Tanzgruppe fehlt noch ein Übungsleiter. Trotz Vergitterung von Türen und Fenster wurde im Sportlerheim wieder eingebrochen. Die Hallensportgruppen genießen neben ihren sportlichen Aktivitäten auch gerne einmal eine Fahrradtour mit Picknick und Eiergrogtrinken oder gehen zum Schwimmen und Minigolfspiel; im Winter sind Weihnachtsfeiern und „Essengehen“ der Gemeinschaftspflege dienlich.

In der Vereinsatzung wird für den geschäftsführenden Vorstand eine neue Formulierung gewählt, die da lautet: „Der Verein wird vom 1. Vorsitzenden alleine oder vom 2. Vorsitzenden gemeinsam mit dem Kassenwart vertreten“. Damit ist nur eine notarielle Eintragung nötig, wenn eine dieser Personen wechselt.

Bei der am 19. März 1998 stattfindenden JHV wird Fritz Görrisch durch den Vorsitzenden des Kreissportverbandes Klaus Meyer-Lowis mit der Verdienstnadel in Gold des LSV Schleswig-Holstein geehrt. Mit 79 Jahren noch eine Kasse zu führen, ist schon eine besondere Leistung; so Meyer-Lowis.

Unser langjähriges Mitglied und Förderer Martin Friedrich Dethlefsen ist verstorben und hat dem Verein eine Parzelle Land in der Größe von etwa 1,1 ha vererbt. Die Anzahl der Vereinsmitglieder ist erfreulicherweise auf 940 angestiegen, davon knapp die Hälfte sind Kinder und Jugendliche; nicht so erfreulich sind die durch säumige Beitragszahler auflaufenden Aussenstände. Der Vorsitzende appelliert an die Zahlungsmoral der Mitglieder. Fördergelder vom Kreis und von den Verbänden werden stetig gekürzt und allein die Nutzungsgebühr für die Turnhalle beträgt fast 10.000,-DM im Jahr. In der JHV 1999 teilt J. Ingwersen mit, dass der Verein z.Zt. 22 Sparten betreibt und für die Fußballer mit der angepachteten Fläche von Peter Hinrichsen einen zweiten Trainingsplatz zur Verfügung stellen konnte. Mit der geerbten Parzelle von Martin Dethlefsen soll ein Flächenringtausch für die Erweiterung der Sportanlage am Schobüller Weg vorgenommen werden. Die Leichtathletiksparte ist bereits auf 80 Teilnehmer angewachsen, und man rechnet im Jahr 2000 damit, das 1000. Mitglied im Verein begrüßen zu können, was sich durch die Beitragserhöhung in 1999 dann aber eher als stagnierend bei 970 Mitgliedern herausstellt.

Johannes Ingwersen berichtet in der Jahreshauptversammlung am 9. März 2001, dass auf dem Platz an der Turnhalle eine Flutlichtanlage für den Trainingsbetrieb eingerichtet wurde; weil der Trainingsplatz auf der Sportanlage saniert wird. Veröffentlichte und am Vorstand vorbei eingeleitete Fusionsbemühungen zwischen den Fußballabteilungen Hattstedt und Arlewatt waren der Sache so nicht dienlich. Für die kommende Umstellung von DM auf Euro ist die Mitglieder- und Kassenverwaltung des Vereins, durch die Anschaffung eines erforderlichen Programms, bereits gut gerüstet. Johannes Ingwersen gibt bekannt, dass er für eine weitere Amtszeit nicht mehr zur Verfügung steht. Da sich kein Nachfolger findet, auch nicht bei der im Juni 2001 stattfindenden außerordentlichen Mitgliederversammlung, erklärt J. Ingwersen sich bereit, das Amt bis zur nächsten Jahreshauptversammlung wieder zu übernehmen und wird einstimmig gewählt. Vom DFB wurde aus dem Förderprogramm der Landesverbände u.a. auch die Jugendfußballabteilung des TSV Hattstedt für hervorragende Jugendarbeit ausgezeichnet.

Bei der JHV im März 2002 bedankt sich Rainer Wüst im Namen der Mitgliederversammlung bei Johannes Ingwersen für seine siebenjährige engagierte ehrenamtliche Arbeit. Ein neuer Kandidat für den Vereinsvorsitz kann wiederum nicht gefunden werden; alle vorgeschlagenen Mitglieder sind nicht bereit, das Amt zu übernehmen.

Der 2. Vorsitzende Rainer Wüst kann den Verein zusammen mit dem Kassenwart nur unter Hinweis auf eine Sonderregelung bis zur außerordentlichen Mitgliederversammlung und der Wahl eines 1. Vorsitzenden im Juni, nur unter folgenden Auflagen leiten:

- 1) der laufende Haushalt wird eingefroren mit der Ausnahme, dass
- 2) Übungsleiterkosten und Gebühren weitergezahlt werden können,
- 3) Neuanschaffungen und Sonderposten dürfen nicht getätigt werden.

3.9 2002 - 2003 Michael Nithard

Am 28. Juni 2002 ist bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung als einziger Tagesordnungspunkt die Wahl eines 1. Vorsitzenden vorgesehen. Der 2. Vorsitzende R. Wüst stellt Michael Nithard als möglichen Kandidaten vor und bittet um weitere Vorschläge. Michael Nithard bleibt einziger Kandidat und wird zum 1. Vorsitzenden unseres Vereins - vorerst für 1 Jahr - gewählt. Bei der JHV im März 2003 berichten der Vorsitzende M. Nithard und der stellvertretende Bürgermeister Rolf Stechmann über den Fortgang der Sportplatzbaumaßnahme, Stechmann erwähnt hier besonders die gute Zusammen-arbeit zwischen dem TSV und der Gemeinde. Christa und Moritz Brodersen erhalten die goldene Ehrennadel für ihre 50-jährige - in vielen Positionen wirkende- aktive Mitgliedschaft und Vereinstreue.

Mit humorvollen Worten wird Carsten Block für seine 20-jährige Tätigkeit als Platzwart, Jugendbetreuer und „Mann für Alles“ (Vereinsweihnachtsmann anlässlich vereinsinterner Weihnachtsfeiern) vom TSV, der Gemeinde und der Fußballsparte geehrt. Der Verein hat derweil 483 Kinder und jugendliche Mitglieder in 24 Gruppen und Mannschaften, die von 30 Trainern und Betreuern im Fußballbereich sowie 12 Übungsleitern in anderen Sportarten halbehrenamtlich betreut werden; die Jiu-Jitsu- Sparte besteht gerade einmal ein halbes Jahr und hat mittlerweile bereits über 50 aktive Teilnehmer. Michael Nithard stellt sich für eine Wiederwahl zum 1. Vorsitzenden nicht mehr zur Verfügung. Aus der Versammlung wird Thorsten Schulze für den Vereinsvorsitz vorgeschlagen; er möchte sich aber über den Aufgabenbereich erst informieren und mitarbeiten, bevor er sich entscheidet. Der Verein wird bis zur nächsten Mitgliederversammlung gemeinsam vom 2. Vorsitzenden Rainer Wüst und dem Kassenwart Klaus Jessen kommissarisch weitergeführt.

3.10 2003 - und noch sehr lange! Thorsten Schulze

Thorsten Schulze wird bei der JHV am 23. Januar 2004 vorerst für ein Jahr zum 1. Vorsitzenden gewählt. Nach fast einjähriger Teilnahme an der Vorstandsarbeit freut er sich auf die für ihn neue Herausforderung im Ehrenamt und bittet um Unterstützung durch den Vereinsvorstand und der Gemeinde. Er dankt seinem Vorgänger für seine geleistete Arbeit. Bei der Ehrung langjähriger Mitglieder und Übungsleiter wird unserem Ehrenmitglied Fritz Görrisch, der sich nach 38 Jahren als Kassenwart aus gesundheitlichen Gründen aber nicht mehr zur Wahl stellt, ein besonderer Beifall zuteil.

Bürgermeister Ralf Hessmann gratuliert dem neuen Vorsitzenden, wünscht viel Glück und freut sich auf die Zusammenarbeit; er würdigt das Engagement und die Eigenleistung des TSV beim Sportplatzbau. Neben der eingebrachten Parzelle

finanziert der Verein außerdem ein kurzfristiges Darlehen i.H. von 12.000,- Euro als Anteil für den Ausbau der Sportanlage. Der Vorsitzende teilt weiter mit, dass neben der Erweiterung der Sportanlage in 2004 auch eine neue Flutlicht- und Lautsprecheranlage im Waldstadion installiert werden konnte. Das anlässlich der Einweihungsfeier stattfindende Fußballspiel zwischen einer Auswahlmannschaft der Gemeindevertretung und dem TSV endet 4:4 unentschieden. Um den Verein finanziell breiter aufzustellen, sollen Sponsoren für eine Bandenwerbung im Waldstadion angesprochen werden. Der Amtsjugendtag in Arlewatt wird vom TSV erfolgreich mitgestaltet.

Neuland betritt unsere erfolgreiche Fußballjugendsparte, indem sie auf Anfrage der Schobüller Bornschool für eine Projektwoche, Übungsleiter zur Durchführung von Trainingseinheiten stellt. Die Mehrkampf-Kreismeisterschaften werden von unserer Leichtathletiksparte mit ca. 130 Teilnehmern auf der Jahn-Sportanlage in Husum ausgerichtet (2005). Die Leichtathletikanlagen in Hattstedt -besonders Laufbahn und Kugelstoßanlage- sollen nach Aussage von Bürgermeister Ralf Hessmann bald-möglichst saniert werden. In Eigenleistung konnte das Sportlerheim renoviert und die ersten Sponsoren (22) für die Bandenwerbung gewonnen werden.

Die Mitgliederversammlung im Februar 2006 beginnt mit einer Gedenkminute zu Ehren unseres verstorbenen langjährigen Kassenwart und Ehrenmitglieds Fritz Görrisch. Vorsitzender Thorsten Schulze kann danach unserem längsten Vereins- und Ehrenmitglied Heinz Baran für seine 60. jährige Vereinstreue danken, in der er u.a. auch 12 Jahre Vorsitzender war. Für ihre Pionierarbeit bei der Gründung des anfangs eigenständigen Fußballvereins „FC Hattstedt“, vor genau 40 Jahren (1967), werden dem damaligen 1.Vorsitzenden Reinhold Appelles und seiner Frau Annegret als Schriftführerin, als weitere Stütze zuständig für den Spielbetrieb Walter Lüneburg, wie auch den ersten Trainern u. Betreuern Manfred Thiel, Horst Christiansen, Peter Petersen, Egon Petersen und Rüdiger Nielsen ein Dank des Vereins ausgesprochen. Ulrike Lorenzen-Hein wird für eine beachtliche 25-jährige Übungsleitertätigkeit im Bereich des Kinder- und Jugendturnens geehrt. Darüber hinaus hat Ulli in diesen Jahren etwa 40 Übungsleiterassistenten/innen auf ihre Aufgaben vorbereitet, war zeitweise Jugendwartin und arbeitete mit im Organisationsteam für die Ausrichtung von Weihnachtsfeiern für Kinder und anderem mehr.

Zu der JHV am 12. Februar 2009 begrüßt der 1. Vorsitzende Thorsten Schulze auch den 1. Vorsitzenden des Kreissportverbandes (KSV) Günter Fleskes und Bürgermeister Ralf Hessmann und berichtet u.a. über besondere Ereignisse und Erfolge des vergangenen Geschäftsjahres.

- Im Wettbewerb „Sterne des Sports“ konnte unser Verein den 3. Platz gewinnen; Matthias Hansen gebührt für seine Ausarbeitung der Dank.
- Die Jugendfußballmannschaft der C-Jugend wurde Vicemeister in der Verbandsliga und spielt in der Regionalliga, der höchsten Klasse dieser Altersgruppe.

- Neugründung einer „Koronar“-Sport und „Diabetes II-Gruppe“ mit Eröffnungs-Veranstaltung im Beisein und mit Redebeitrag der Landesministerin für Gesundheit und Soziales Gitta Trauernicht.
- Durchführung des Landes-Walkingtages durch die Leichtathletiksparte des TSV.
- Ausbildung von 5 neuen Schiedsrichtern für den Verein
- Bau einer weiteren Flutlichtanlage, einer leistungsfähigen Brunnenanlage, sowie einer Holzbohlenhütte für erforderliche Anlagentechnik und als Geräteraum.
- Bildung einer erfolgsorientierten Spielgemeinschaft im Jugendfußballbereich mit dem SZ Arlewatt.

In seiner Gastrede würdigt Günter Fleskes die Arbeit im ländlichen Raum und der guten Zusammenarbeit mit dem KSV; u.a. finden in Hattstedt immer wieder Veranstaltungen des KSV (Meisterehrungen, Schulungen, Lehrgänge usw.) statt. Er weist darauf hin, dass die Sportvereine in der Regel die größte Organisation einer Dorfgemeinschaft bilden, und lässt nicht unerwähnt, dass aus unserem Verein mit Matthias Hansen und Michael Meiertokrax, der Vorsitzende und Beisitzer der Kreissportjugend kommen. Bei den Ehrungen werden Christa Brodersen und Klaus Jessen vom KSV mit der Ehrennadel in Silber und Ingrid Schaaf mit der Ehrennadel in Gold, für ihre langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeiten im Verein ausgezeichnet. Bürgermeister Ralf Hessmann bezeichnet den Aufstieg der Jugendfußballer in die Regionalliga als großen Erfolg, womit die Mannschaft in ganz Norddeutschland auch als Botschafter Hattstedts wirkt. Er unterstreicht weiterhin, dass die Gemeinde bei der Realisierung notwendiger Investitionen in die Infrastruktur der Sportanlage gerne unterstützt und erwähnt die gute Zusammenarbeit zwischen dem TSV und der Gemeinde.



Der Vorstand im Jubiläumsjahr: Thorsten Schulze, Elisabeth Kruse, Klaus Jessen, Grid Iwersen, Hans-Peter Heldt, Ilona Dethlefsen, Holger Clausen, Matthias Hansen und Reinhard Wallmeier.

4. Das Jubiläumsjahr 2010

4.1 Jahreshauptversammlung

Zu der Jahreshauptversammlung am 4. Februar 2010 begrüßt Thorsten Schulze anlässlich des 75- Jubiläumsjahres als Gäste die Bürgermeister der Gemeinden

Wobbenbüll, Reinhold Schaer und Hattstedt, Ralf Hessmann. Nach den alljährlich durchgeführten Ehrungen langjähriger Mitglieder und erfolgreicher Sportler folgt der Jahresbericht.



Geehrte langjährige Mitglieder und erfolgreiche Sportler im Jubiläumsjahr mit den beiden Vorsitzenden

In seinem Jahresbericht erwähnt er nicht ohne Stolz, den wiederum von Matthias Hansen erarbeiteten Beitrag des TSV für den Wettbewerb „Sterne des Sports“, welcher dieses Mal den 2. Platz und ein Preisgeld von 1.000,-Euro gewinnen konnte.



Preisverleihung für den Wettbewerb „Sterne des Sports“; Matthias Hansen 2. und Thorsten Schulze 3. von links bei der Preisverleihung durch die VR Bank

Der TSV nahm im vergangenen Jahr erfolgreich, erstmals an der HGV-Messe mit eigenem Infostand teil. Die neue TSV Homepage hat ihren Betrieb aufgenommen, und die neu gegründete Diabetes- und Herzsportgruppe hat sich etabliert. Das erstmals stattgefundene Abgrillen auf der neuen Sportanlage war ein voller Erfolg; etwa 200 Gäste nahmen daran teil, der Erlös wird zur Finanzierung der neu gebauten Holzhütte benötigt. Alle Feierlichkeiten im Jubiläumsjahr sollen in der Presse veröffentlicht werden und der Verein hofft, dass alle im Rahmen des

Jubiläums stattfinden Veranstaltungen wie der Hattstedt-Lauf, das Turn- und Sportfest, die AVK-Fußball-WM und übrigen Fußball-Jubiläums Veranstaltungen wie das Spiel der Altliga gegen den HSV, der LSV- Sportabzeichenwettbewerb sowie die Hauptveranstaltung am 9. Oktober mit der Musikgruppe „Joker“ von der Dorfgemeinschaft angenommen und besucht werden.

Der TSV würde sich sehr darüber freuen. Reinhold Schaer, Bürgermeister der Gemeinde Wobbenbüll und stellvertretender Schul-Verbandsvorsteher würdigt die Arbeit des TSV und seiner Übungsleiter im sozialen Bereich. Er wünscht dem TSV für das Jubiläumsjahr bei allen Veranstaltungen viel Erfolg und bietet seine Hilfe und Unterstützung und die des Schulverbandes bei der Durchführung der Veranstaltungen an. Bürgermeister Ralf Hessmann gratuliert zum Jubiläum und der erfolgreichen Arbeit des TSV mit seinen rund 850 Mitgliedern im Bereich des Breitensports; er dankt den Übungsleitern und ehrenamtlichen Mitarbeitern des Vereins. Die Sanierung bzw. ein Neubau eines Sportlerheims ist bisher leider aus finanziellen Gründen gescheitert; er lobt die gute Zusammenarbeit zwischen den Funktionsträgern des TSV und der Gemeinde und wünscht sich eine erfolgreiche Fortsetzung. Der 1. Vorsitzende Thorsten Schulze bedankt sich für die guten Wünsche und bittet alle Mitglieder um Unterstützung für einen guten Verlauf der Veranstaltungen, angefangen mit dem Jubiläums-Faschingsfest für Kinder.



4.2 Hallensporttag

Sport zum Angucken, Ausprobieren und Mitmachen gab es am 08. Mai in der Hattstedter Sporthalle. „Hattstedt bewegt sich und auch dich“ hieß es bei großem Andrang an Zuschauern und Interessierten an diesem Tag im Jubiläumsjahr des TSV. Alle Sparten des Breitensports waren voller Elan dabei, dem Publikum ihren Sport nahezubringen. So nutzte so manche Familie diese Gelegenheit, bei Sport und kulinarischer Verköstigung in das Vereinsleben hineinzuschnuppern.



Kleinkindergruppe mit Marlene Saxen

4.3 Jubiläumslauf

Auch die Leichtathletiksparte und der Lauftreff, mit Unterstützung der anderen Sparten wollten einen besonderen Beitrag zum Vereinsjubiläum leisten. Um möglichst viele Menschen zu erreichen, richtete man am 15. Mai erstmals einen Straßenlauf mit drei verschiedenen Laufstrecken aus. Mit Rund 130 Startern aus

25 Vereinen sowie eine Vielzahl von Läufern ohne Vereinsmitgliedschaft im Alter von 8 bis 70 Jahren war das 30-köpfige Helferteam sehr zufrieden. Aber auch die Sportler äußerten sich voll des Lobes und wünschten sich, auch ohne Jubiläum, im nächsten Jahr eine Wiederholung der Veranstaltung. Der TSV hat sich dementsprechend entschlossen, diese Laufveranstaltung alljährlich zu wiederholen. Zur Zeit werden auch noch Gespräche mit zwei anderen Sportvereinen der Region geführt, gemeinschaftlich eine Laufserie im Kreis Nordfriesland zu installieren.



4.4 Mini WM im Waldstadion

Die Welt zu Gast in Hattstedt...

So lautete das Motto der im Jubiläumsjahr des TSV Hattstedt erstmals ausgetragenen AVK-Fußball-WM für G- bis D-Junioren. Zwar reisten die insgesamt 128 teilnehmenden Mannschaften nicht aus aller Herren Länder, jedoch aus so ziemlich allen Ecken und Winkeln unseres Bundeslandes an und fast alle Teams kehrten mit dem Gefühl nach Hause, einem einzigartigen besonderen Turnier beigewohnt zu haben.



Die Teilnahme an einer Fußball-Weltmeisterschaft ist der Höhepunkt in der Karriere eines jeden Fußballers. Ein Turnier mit 32 Spitzenmannschaften, bei dem es um die begehrteste Trophäe der Sportwelt und um Ruhm und Ehre geht, ist einfach ein unvergessliches Erlebnis. Und genau dieses Gefühl wollten die Organisatoren um Axel Thomas der AVK-Fußball-Weltmeisterschaft für D- bis G-Junioren an den vier Veranstaltungstagen den 128 Teams oder insgesamt mehr als 1300 Kindern vermitteln.



Angefangen von den Trikots in der jeweiligen Landesfarbe und den wehenden Fahnen beim Einmarsch der Nationen bis hin zu den extra aus Argentinien eingeflogenen Pokalen



oder dem Maskottchen „Zakumi“ stand die AVK-Fußball-WM dem zeitgleich in Südafrika stattfindenden WM-Turnier in nichts nach. Der Wettergott hatte es gut gemeint mit den Veranstaltern, und so fanden die fast 400 Spiele an allen 4 Veranstaltungstagen bei strahlendem Sonnenschein statt.

Die Kinder waren mit Feuereifer dabei, und auch die Teams, die bei der Vergabe



der Titel nicht mitsprechen konnten, hatten sichtlich Spaß an dem Turnier, das analog zum Spielplan der Fifa-WM in Südafrika ausgetragen wurde. Die Organisatoren waren überrascht, wie toll die WM von den Teilnehmern angenommen wurde und wie viele Gedanken sich einige Teams gemacht hatten. Zahlreiche Mannschaften nutzten die AVK-Fußball-WM als Saisonabschluss und feierten sich einfach selbst. So hatten die Spanier beispielsweise einen Bus gechartert und warteten mit einem eigenen

Fanclub auf. Oder etwa das Betreuersteam Ghanas, das unbeirrt von der Hitze den gesamten Tag lang mit schwarzen Perücken geschmückt ihr Team anfeuerte. Ermöglicht wurde dieses sportliche Großereignis durch zahlreiche Sponsoren und die tatkräftige Mithilfe zahlreicher Eltern. Die gemeinsame Organisation und Durchführung dieses Turniers hat die erst im vergangenen Jahr durch den Zusammenschluss der Jugendabteilungen des TSV Hattstedt und des SZ Arlewatt gegründete Jugendspielgemeinschaft sicherlich enger zusammenrücken lassen. Sportlich konnte sich die JSG mit zwei dritten Plätzen, einem vierten und einem fünften Rang durchaus sehen lassen. Zum ganz großen Coup langte es für die heimischen Teams jedoch nicht. Und während die Brasilianer bei der „echten“ WM in Südafrika schon früh die Heimreise antreten mussten, setzte sich das Team vom Zuckerhut bei den kleinen Kickern aus Schleswig-Holstein gleich dreimal im Finale durch. Aber nicht nur den Gewinnern bleibt die AVK-Fußball-WM sicherlich lange in Erinnerung. Aus den Rückmeldungen und Reaktionen hört und liest man deutlich heraus, dass dies ein ganz besonderes Turnier war. Die JSG erhielt dank einer hervorragenden Turnierorganisation und -durchführung gleich mehrfach das Prädikat „weltmeisterlich“. Schon 2012 steht aus fußballerischer Perspektive mit der Europameisterschaft das nächste Highlight an. Aller Voraussicht nach werden dann auch wieder vier Meister in Hattstedt gekürt.

4.5 Sportabzeichenwettbewerb

Beim TSV Hattstedt absolvieren jährlich ca. 35 Personen ihr Sportabzeichen und werden im Rahmen der Jahreshauptversammlung feierlich geehrt. Der Landes-sportverband Schleswig-Holstein schreibt 2010 für seine Mitgliedervereine einen Sportabzeichen-Wettbewerb aus. Gewertet werden alle in 2010 beurkundeten Sportabzeichen-Prüfungen. Der Verein mit den meisten Sportabzeichen wird dementsprechend ausgezeichnet. Der TSV möchte sich erstmalig an dieser Aktion beteiligen und möglichst viele Mitglieder motivieren, ihr Sportabzeichen abzulegen. Zu den bereits vorhanden Prüfern im Verein hat ein Trainer extra diesbezüglich zusätzlich eine Sportabzeichenprüfer-Ausbildung absolviert. So ist bereits jetzt zu berichten, dass die Anzahl der Prüfungen und motivierten Sportler im Verein erheblich angestiegen ist. Ebenfalls positiv ist, dass die Sportler, Sparten und Sportarten im Verein sich übergreifend noch besser kennen lernen.

Da der Zuspruch innerhalb des Vereins sehr gut ist, werden wir auch zukünftig an dem Sportabzeichenwettbewerb für Vereine teilnehmen.

4.6 TSV Altliga testet den HSV

Am 11. 09. um 16:00Uhr traf unsere Altliga-Spielgemeinschaft im Hattstedter Waldstadion auf die Oldstars des Hamburger SV. Svend Andresen hatte die Kontaktehergestellt und zusammen mit Herwig Eden das Spiel im Rahmen unseres 75- jährigen Vereinsjubiläums organisiert.



Gemeinschaftsfoto der Altligisten des TSV und dem HSV

Aus der ehrwürdigen Meistertruppe um Manni Kalts, Felix Magath und Ulli Stein war leider kein Spieler mehr dabei. Trotzdem wurde es vor 300 Zuschauern und bei gutem Wetter eine interessante Begegnung gegen frühere Liga-Spieler wie Ripp, Sandmann, Dittmer, Merkle und andere, welches von unserer Mannschaft zum Teil sogar ausgeglichen gestaltet werden konnte, der HSV aber durch die bessere Chancenausnutzung am Ende mit 5 : 2 Toren verdient für sich entschied. In der Halbzeitpause spielte die Hattstedter Watten-Pipeband schottische Folk-Klänge. Anschließend hatte die Altliga auf der Sportanlage eingeladen zu einem „Sommerfest für Jedermann“, wobei bis in die frühen Morgenstunden bei Top-Musik von DJ „Louder“ gefeiert und über dieses nicht alltägliche Ereignis gefachsimpelt wurde. Nicht nur die beiden Hattstedter Torschützen Ulf Petersen und Kim Becker werden sicher noch lange von diesem besonderen Ereignis träumen.

4.7 Jubiläumsveranstaltung

Eine große Festveranstaltung zum 75- jährigen Vereinsjubiläum feiern wir am 09. Oktober in der Hattstedter Sporthalle um 17.00 Uhr mit einem offiziellen Teil, zu dem alle Übungsleiter, Platz- und Kreidewarte, Funktionäre, Ehemalige, Sponsoren und Freunde, die den TSV Hattstedt früher wie heute, ehrenamtlich gefördert haben, eingeladen sind. Ab 21.00 Uhr ist dann die große „Jubiläumsparty für Jedermann“ ab 16 Jahre mit der Showband „**Joker**“

Wir hoffen, dass viele Gäste und Freunde des TSV Hattstedt den Weg in die Sporthalle finden und mit uns zusammen dieses Ereignis feiern.

5. Spartenangebot

5.1.1 Turnen und Gymnastik



Show-Veranstaltung unserer Damen-Gymnastikgruppe 1985

Der TSV Hattstedt baut auf ein vielfältiges Angebot an Sportmöglichkeiten im Bereich Turnen und Gymnastik. Dies beginnt mit dem **Eltern-Kind-Turnen**. Hier machen bereits die Kleinsten in Begleitung von Mama, Papa, Oma oder Opa erste spielerische Erfahrungen in der Turnhalle. Bereits 1981 wurde die Mutter-Kind-Turngruppe im TSV Hattstedt gegründet und erfreut sich seitdem einer gleich bleibenden Beliebtheit.



Christa Brodersen, links beim
Eltern-Kind -Turnen

Seit über 25 Jahren hat Christa Brodersen die Leitung. Immer geht sie vom Kind und seinen sich entwickelnden Fähigkeiten aus, es wird gemeinsam gespielt, gesungen, getobt und geturnt und das alles noch an der Hand einer vertrauten Person. Ab ca. drei Jahren geht es dann zum **Kleinkinderturnen**. Dieses wird beim TSV Hattstedt seit 1969 angeboten und seit 1991 von Marlene Saxon geleitet.. Aus anfangs einer Gruppe sind inzwischen zwei entstanden. Hier lernen die Kinder erste einfache Spielregeln kennen, turnen an Großgeräten und Bewegungslandschaften. Sie laufen, springen, schaukeln, klettern, rollen, balancieren, drehen sich und halten das Gleichgewicht. Durch das Anwenden dieser Grundtätigkeiten sowie durch das Schulen der konditionellen und koordinativen Fähigkeiten wird die allgemeine Bewegungs- und Leistungs-

fähigkeit entwickelt und verbessert. Erfolgserlebnisse tragen dazu bei, dass sich Kinder mit mehr Freude und häufiger bewegen, folglich mehr Bewegungssicherheit entwickeln und daraus Selbstsicherheit und Selbstbewusstsein schöpfen können. Dies gilt jedoch nicht nur für das Kleinkinderturnen sondern für alle weiteren Sportgruppen auch. Die Entwicklung und Verbesserung der allgemeinen Bewegungs- und Leistungsfähigkeit ist das Ziel jeden Sportlers.



„Uli-turnen“, hier noch in der kleinen Turnhalle an der Schule

Nachdem Ulrike Lorenzen-Hein 19 Jahre lang das **Kinderturnen** für die sechs bis elfjährigen Kinder mit Engagement und Leidenschaft geleitet hat (als Übungsleiterin war sie sogar 29 Jahre im Verein), hat Gabriele Schnack im Juli 2010 diese Aufgabe übernommen. Auch beim Turnen werden konditionelle und koordinative Fähigkeiten geschult. Während das Kleinkinderturnen jedoch noch sportartübergreifend ist, geht es hier speziell vor allem um das Erlernen der Turntechniken, um den Aufbau der Rumpfmuskulatur, um Körperspannung und Körperhaltung. Die neu zu erlernenden Bewegungsfertigkeiten sind letztlich auf die bekannten Grundtätigkeiten zurück zu führen (beim Sprung über den Bock z.B. laufen, springen, stützen), deshalb ist es eine wichtige Aufgabe diese langfristig durch unterschiedliche situative Bedingungen zu verbessern. Verschiedene Organisationsformen und methodische Übungsreihen erleichtern das Erlernen und erhalten die Motivation und Freude der Kinder am Üben. Dies gilt auch für die Turngruppe von Ilona Dethlefsen, in die die Jugendlichen ab dem Alter von zwölf Jahren wechseln. Auch für die Erwachsenen gibt es eine breite Palette an Bewegungsangeboten. Die sogenannte Gymnastikabteilung besteht seit der Gründung des Vereins und hat sich seitdem in verschiedene Gruppen aufgeteilt und weiterentwickelt. *Montag vormittags bringt Christa Brodersen eine gemischte Seniorengruppe in Bewegung. Montag abends findet **Damen Gymnastik** mit Ilona Dethlefsen und Dienstag abends mit Marlene Saxen statt.*



Marlene Saxen mit ihrer Dienstagsgruppe



Die Montagsgruppe von Ilona Dethlefsen

Ilona hat die Gruppe bereits 1990 von Ingrid Schaaf übernommen, Marlene ihre 2003 von Tatjana Hetzel. Diese Stunden sind eine Art Fitness-Cocktail gemixt aus jeder Menge sportpraktischer Zutaten. Es wird trainiert mit und ohne Handgerät in den Bereichen Ausdauer, Kraft, Koordination, Balance, Stabilisation aber auch Flexibilität. Zusatzgeräte sind zum Beispiel Stepbrett, Theraband, Reifen, Ball, Pezzi Ball, Balance Pad. Gleiches gilt auch für die Damengymnastik am Mittwoch Nachmittag bei Christa Brodersen.



Christa Brodersen, vorne links mit ihrer Damengymnastikgruppe

Zwei- bis dreimal im Jahr wird auch außerhalb der Turnhalle etwas gemeinsam unternommen wie zum Beispiel eine Radtour, ein gemeinsamer Schwimmbad- und Saunabesuch oder ein gemeinsames Essen zum Abschluss des Jahres. Zusätzlich fährt die Montagsgruppe seit 1994 des öfteren zur Sportgala nach Kiel. Auch Rosenmontag wurde in dieser Gruppe früher und auch heute noch groß gefeiert. Apropos feiern...Zur Vereinsgeschichte, und speziell zur Turnsparte, gehört auch jedes Jahr die Organisation eines Faschingsfestes. Seit 1967 wird dieses Fest mit nur wenigen Unterbrechungen in Christiansens Gasthof gefeiert. Die Ausschmückung des Saales und Animation der kleinen und großen Narren übernehmen dabei die Übungsleiterinnen und Assistenten der Turnsparte..Leider Geschichte ist die reine Männerturngruppe des TSV Hattstedt. Diese Gruppe bestand seit Gründung des Vereins unter der Leitung von vielen Übungsleitern wie zum Beispiel Peter Thomsen, Helmut Dubberke und zum Schluss Wolfgang Feddersen, der diese Gruppe von 1993 bis ins Jubiläumsjahr 2010 leitete.

5.1.2 Step-Aerobic

Seit 1998 besteht die Sparte **Step-Aerobic** im Angebot des TSV. Grit Petersen-Feddersen begann mit 2 Gruppen und gab sie nach mehreren Jahren an Birgit Hansen ab. Ab 2001 wird dazu auch **Step-Workout** mit Ilona Dethlefsen angeboten. Dabei werden Steppschritte am Brett gemacht, gefolgt von Muskeltraining mit und ohne Handgeräte auf dem Brett.



Step-Aerobic mit Birgit Hansen, vorne r.

Step-Aerobic ist ein Fitnessstraining auf Musik, das mit einem Steppbrett durchgeführt wird. Es verspricht, die allgemeine dynamische Ausdauer zu trainieren und damit vor Allem die Funktionen des Herz-Kreislauf-Systems zu erhalten oder zu verbessern. Dabei werden viele Muskulaturen angesprochen und besonders Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit sowie die allgemeine Koordinationsfähigkeit trainiert. Ziel ist es, positiv auf das Wohlbefinden einzuwirken.

5.2 Fußball

Bei der Gründung des Vereins im Jahre 1935 spielte der Fußballsport in Hattstedt noch überhaupt keine Rolle. Erst nach Ende des Krieges bildete sich eine Mannschaft, die von Max Schulz und Leo Gutsche geleitet wurde. Ein Punktspielbetrieb wurde 1947 aufgenommen, gespielt wurde damals auf einer Fläche der Familie Carstensen an der Wobbenbüller Chaussee. Die ersten

Fußballschuhe für die Mannschaft wurden aus dem Leder abgewrackter Jagdbomber vom örtlichen Schuster Baran hergestellt.



Herren-Fußballmannschaft von etwa 1950

Hintere Reihe: Betreuer Max Schulz, sen., Ewald Will, Hugo Steinfeld, Max Hansen, Dieter Greve, Karl Heinz Martinsen, Hans-Erich Appelles, Gerd Hansen, Gerd Knuth, kniend v.l., Rudi Moser, Günther Fredrich und Horst Weiß.

In der Mitgliederversammlung 1950 werden einem der damals besten Spieler (Rudi Moser) ein paar „gekaufte Fußballschuhe“ bewilligt, die Vereinseigentum bleiben sollen; jeweils 10 Hosen und Hemden werden beschafft und Lene Backhaus erhält für die Trikotwäsche 5,- DM im Monat bei einem Eigenanteil von 0,20 DM pro Spieler.

Ein Antrag auf Beschaffung von Sporthemden für die einzige Jugendmannschaft wird zurückgestellt. Nach Umsiedlung von 2 Spielern besteht die Mannschaft 1951 aus nur noch 9 Spielern. Die Mannschaft bleibt aber weiter bestehen, und es werden ihr die noch fehlenden Stutzen zur Vollständigkeit des Trikots bewilligt. Auch die Jugendmannschaft erhält jetzt -zur Belohnung für die Hilfe beim Sportplatzbau- die gewünschten Sporthemden. Dem Platz- und Ballwart F. Böttger werden 1954 als Entschädigung die freie Mitfahrt zu allen Auswärtsspielen und freier Eintritt zu allen Dorfveranstaltungen gewährt. Zum wiederholten Male werden die Fußballer vom Vorstand zur Teilnahme am Turnen aufgefordert. Leider gibt es keine Aufzeichnungen aus der Zeit von 1956 bis 1965, in der die Hattstedter Herrenmannschaft in den 50er Jahren angeblich mit einer recht guten Mannschaft in der Bezirksliga gespielt hat; in den 60er Jahren war der Sportplatz an der Schule dann Austragungsort für den „Firmenfußball“ Husumer Firmen und Gewerbebetriebe, wobei eine Hattstedter Mannschaft (ohne Verein) als Gastgeber an dieser „Punktspielveranstaltung in den Sommermonaten“, mit einer Mannschaft teilnehmen konnte. Im Jahre 1967 war es dann endlich soweit; als Wegbereiter für den Fußball in Hattstedt gründeten Reinhold Appelles, Herold Daniel und Peter Paulsen den Fußballclub „FC Hattstedt“! Was von der damaligen Gemeindevertretung eher kritisch gesehen wurde, entwickelte sich alsbald auch mit einer ersten Jugendmannschaft (Knaben bzw. D-Jugend). Reinhold Appelles wurde 1. Vorsitzender, seine Frau Annegret Schriftführerin, Herold Daniel führte die Kasse und war Fußballobmann und Peter Paulsen als weiteres Mitglied, bildeten den Vorstand. Zusammen mit der Mannschaft packten

alle an; der Vorsitzende trainierte auch die D-Jugend, der Kassenwart spielte im Tor der Herrenmannschaft.

1969 stellt der FC einen Antrag auf Zusammenschluss mit dem TSV, dem der TSV schließlich in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 18. April 1969 u.a. mit der Bedingung zustimmt, dass der 1. Vorsitzende des FC, Reinhold Appelles mit seinem Team, die Sparte Fußball im TSV weiterhin als Obmann leitet und weiterhin eine getrennte Kassenführung erfolgt. Der FC-Vorstand nimmt die Bedingungen an.

1970 wird Walter Lüneburg Fußballobmann; ihm zur Seite stehen Uwe Krützfeld und Herold Daniel. Es wird mit der A-Jugend eine weitere Mannschaft gebildet. Bereits für die Saison 1971/72 nehmen auch eine 2. Herren- und eine C-Jugendmannschaft den Spielbetrieb auf. Die ersten 4 Schiedsrichteranwälter nehmen an Lehrgängen teil. Mit Konrad Görsch wird 1973 der erste lizenzierte Fußballtrainer für den Herrenbereich verpflichtet, und eine erste Altligamannschaft bildet sich bereits 1976. Als Jugendtrainer und Betreuer wirken in diesen Jahren vor allem Uwe Krützfeld, Karl-Heinz Voss, Egon Petersen, Hermann Rudolph, Manfred Thiel, Peter Petersen, Horst Christiansen, Rüdiger Nielsen und andere mehr. Alle zusammen, auch mit der Unterstützung vieler Eltern, konnten den Spielbetrieb in der wichtigen Aufbauphase der ersten 10 Jahre aufrechterhalten.



1. Herren-Fußballmannschaft des TSV Hattstedt im Jahre 1979
Stehend von links: Fußballobmann Walter Lüneburg, Manfred Lätari, Walter Rohde Wolfgang Erdmann, Olaf Reglin, Kai Petersen, Erwin Heldt, Hans-Herrmann Ingwersen, Trainer Helmut Dietze; Knieend von links: Kurt Schröder, Wolfgang Johns, Erhard Jöns, Hans-Peter Heldt, Hauke Edsen und Peter Clausen.

Erstmals ab der Saison 1979/80 konnte der Verein alle Altersgruppen bei den Jugendmannschaften von der A- bis zur E-Jugend besetzen. Die Fußballsparte zählt 1980 bereits 170 Mitglieder, davon 110 Jugendliche. Eine Mädchenfußballmannschaft bildet sich 1983 und wird von Ulla und Anja Scheffler betreut.



Mädchen-Fußballmannschaft von 1983

stehend von links: Astrid Carstensen, Janet Thomsen, Birte Gregersen, Sabine Petersen, Sonja Rönnau, Stefanie Pauls; untere Reihe v.l. Meike Andresen, Bianca Clausen, Inke Petersen, Trainerin Anja Scheffler, Dörthe Petersen-Feddersen, Melanie Tanner und Kathrin Scheffler.

Erste Kreismeistertitel erreichen wir später im Jugendbereich mit der E-Jugend 1984 und der C-Jugend 1988. In der Sommerpause werden Jugendturniere durchgeführt und Freundschaftsbegegnungen mit anderen Vereinen unterhalten, wie z.B. mit Fredericia oder Toulouv /Dänemark, Seesen im Harz oder Porta Westfalica, auch Sportreisen nach Berlin oder auf die Mittelmeerinsel Malorca werden unternommen. Unsere 1. Herrenmannschaft steigt erstmals 1982 als Tabellendritter in die Bezirksklasse auf, weil die beiden besser platzierten Mannschaften auf einen Aufstieg verzichten; der Klassenerhalt wird dann aber leider verfehlt. Ab 1987 spielt die Altliga in Spielgemeinschaft mit dem SV Schobüll; es werden in den Sommermonaten mehr als 20 Freundschaftsspiele ausgetragen, Begegnungen und freundschaftliche Beziehungen mit Vereinen in Hannover-Wülfel, Betzendorf, Porta-Westfalica u.a. mehr unterhalten und gelegentlich auch eine Fahrradtour durchgeführt. In den Wintermonaten wird wöchentlich in der Halle trainiert. Seit Jahren wird zu Beginn und zum Ende der Hallensaison von der Altliga ein Schinkenbrotessen mit anschließendem Kartenspielen durchgeführt, und im November eines jeden Jahres nimmt man im Vereinslokal „Christiansens Gasthof“ am Winterfest mit Tanz teil.

Als C-Jugend Kreismeister 1994 steigt die Mannschaft erfolgreich in den Bezirk auf und die D-Jgd. wird 1995 Kreismeister auf dem Kleinfeld. Ebenfalls 1995 erringt die 1. Herrenmannschaft in der Kreisliga-Süd mit Abstand den Meistertitel, erreicht aber im folgenden Jahr in der Bezirksklasse-Süd keinen der für die Qualifikation zur eingleisigen Bezirksklasse erforderlichen vorderen sechs Plätze. Weitere Kreismeistertitel sammelt die E-Jugend 1998 und 1999, die D-Jugend wird 2001 Kreis- und Bezirksmeister und bis zum Jubiläumsjahr 2010 kommen für die Mannschaften von der B- bis F-Jugend noch insgesamt 4 Kreismeister-, 3 Bezirksmeister-, 2 Hallen-Kreismeister- und 3 Hallen-Berzksmeistertitel dazu. Erfolgreichste Mannschaft war eindeutig die C-Jugend (JG 1992/94), welche 2008 über den Aufstieg aus dem Bezirk in die Verbandsliga

mit dem Erreichen des 2. Platzes auch das Relegationsspiel für den Aufstieg in die Regionalliga 2008/09 gewinnen konnte; ein positiver Nebeneffekt dieser überragenden Mannschaft war außerdem der Gewinn der Hallen-Bezirksmeisterschaft, der Fußball-Landesmeisterschaft und des Fair-Play-Pokals des SH-Fußballverbandes.



hintere. R. v. links: Trainer Jörg Sievers, Patrick Carstensen, Niklas Ludwig, Mathis Keden, Jan Dirks, Lars Voss, Niklas Dirks, Daniel Homburg, Jonas Friedrichsen und Trainer Kuddel Nagel; unten v.l. Arne Ingwersen, Peter Ingwersen, Jasper Hansen, Lasse Paulsen, Lars Albertsen, Christoph Clausen, Marco Nagel, Nico Schulze und Finn Therheggen

Väter des Erfolg's dieser Mannschaft waren die beiden Trainer Jörg Sievers und „Kuddel“ Nagel sowie Lars Carstensen, welche dafür durch jahrelange Jugendarbeit den Grundstock legten. Nicht zu vergessen auch alle anderen Obleute, Trainer und Betreuer, die durch ihre intensive, halb ehrenamtliche Arbeit sich für den Fußballsport in Hattstedt verdient gemacht haben. Seit Jahrzehnten gibt es beim TSV eine eigene Schiedsrichtersparte, die unter Leitung von Gunnar Wallmeier es immer wieder versteht, für diese wichtige Aufgabe Nachwuchs zu mobilisieren und im Team auch mit den Schiedsrichtern des SZ Arlewatt vorbildlich zusammenarbeitet. Aktive Schiedsrichter im Punktspielbetrieb für den TSV sind z.Zt. Gunnar Wallmeier, Manuel Rims, Nico Schulze und Niklas Christiansen.



Schiedsrichter aus Hattstedt und Arlewatt bei der Mini-WM

Ein besonderer Dank gilt unserem 1. Vorsitzenden Thorsten Schulze, der seit seinem Amtsantritt im Jahre 2003 mit beachtlichem Sponsoring und Geschick den Verein erfolgsorientiert aufgestellt hat; dazu gehört auch die seit 2008 praktizierte Spielgemeinschaft mit dem SZ Arlewatt in der Jugendfußballsparte, vielleicht irgendwann auch im gesamten Fußballbereich.



Die 1. Herrenmannschaft des TSV Hattstedt im Jubiläumsjahr



Fußballer des TSV Hattstedt bedanken sich bei den Sponsoren



Im Jubiläumsjahr hat sich wieder eine Damenmannschaft gebildet, die von Thorsten Nesse und Andreas Hansen betreut wird. Wir wünschen dem Team eine erfolgreiche Saison.

Ein weiterer Zulauf von guten Spielern gibt Anlass zur Hoffnung, dass die im jetzigen Jubiläumsjahr begonnene neue Spielserie für alle Mannschaften erfolgreich sein wird.



B1-Jugend



C1-Jugend



D1-Jugend



F2-Jugend



G2-Jugend



G3-Jugend

Die Pfeilrichtung zeigt eindeutig nach oben; die Jugendarbeit beim TSV ist einfach Spitze!!

5.3 Leichtathletik

Laufen, werfen, springen und noch viel mehr Gleich im Gründungsjahr konnte man bei einem Sportfest in Bohmstedt im Dreikampf „laufen, werfen, springen“ den 1. Platz belegen. Die olympische Disziplin „Leichtathletik“ wurde dagegen erst später, aber bereits seit vielen Jahren in allen Altersklassen, beim TSV Hattstedt aktiv betrieben. Die ursprünglichste Bewegungsform mit ihren Themen Laufen, Werfen und Springen ist Bestandteil vieler anderer Sportarten. Laufen, aber möglichst schnell; springen, möglichst weit und hoch; werfen und stoßen, aber möglichst weit, sind die leichtathletischen Zielsetzungen.

Trainiert und betreut werden die TSV-Sportler in drei Altersklassen von den erfahrenen und qualifizierten Übungsleitern Elisabeth Kruse, Michael Meiertokrax, Femke Neumann und Matthias Hansen.



Jugendmannschaft der Leichtathleten

Schwerpunkt bei den Jüngeren ist die Spiel-Leichtathletik, wo Spaß, Spielfreude, Bewegungslust und Vielseitigkeit von Bewegungsformen im Vordergrund stehen. Die spielerische, nicht Wettkampforientierte Ausrichtung bietet hier für jeden Teilnehmer ein attraktives Beteiligungsfeld.

In der nächsten Altersgruppe lernen Kinder auch Grundlagen der verschiedenen Leichtathletischen Disziplin wie z.B. Schlagball, Hoch- und Weitsprung, Sprint und Langlauf kennen. Bei den Älteren werden die Grundlagen verfeinert und durch zusätzliche Angebote wie z.B. Speer- und Diskuswurf, Kugelstoßen, Hürdenlauf und Mehrkampf erweitert. Bei Interesse können die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen an verschiedenen Wettkämpfen auf der Laufbahn und Straße, in der Halle oder im Wald teilnehmen. Zudem ist das Absolvieren eines Mehrkampf- oder Sportabzeichens, selbstverständlich auch für alle anderen TSV - Mitglieder möglich. Zusätzlich bietet die Sparte einen Lauftreff für alle Wohlfühl-Läufer und andere Lauftypen sowie seit neuestem Walking/Nordic-Walking an. Im Leistungsbereich gehören die TSV Sportler seit vielen Jahren mit Kreismeistertiteln und einer Vielzahl von guten Platzierungen in der Kreisbestenliste zu einer festen Größe im Verband.

Mit Lennart Meiertokrax und Kjell Neumann sind zudem auch zwei talentierte Nachwuchssportler regelmäßig auf Landesebene vertreten. Organisatorisch ist zu erwähnen, dass die Leichtathletiksparte seit vielen Jahren erfolgreich Kreismeisterschaften und Sportfeste ausrichtet. Insbesondere im Jubiläumsjahr hat die Sparte mit einem Straßenlauf, über die Kreisgrenzen hinaus, für sehr positive Resonanz gesorgt. Zudem sind mit Michael Meiertokrax als Kampfrichterwart und Matthias Hansen als Sportwart zwei TSV Vereinsvertreter im Vorstand des Kreisleichtathletikverbands Nordfriesland engagiert.



Marlene und Ilona, hier zusammen mit den Übungsleiterinnen und Übungsleitern d. Leichtathletiksparte, Michael Meiertokrax, Femke Neumann, Ose Henningsen, Elisabeth Kruse und Matthias Hansen.

5.4 Nordic Walking

Seit April diesen Jahres bietet auch der TSV Hattstedt die Trendsportart **Nordic Walking** an. Mit den Übungsleiterinnen Ilona Dethlefsen und Marlene Saxen sind inzwischen noch einige Sportler mehr auf den Stock gekommen und walken Freitags bei jedem Wetter durch die umliegende Natur. Während viele Bewegungsformen entweder die Kraft oder die Ausdauer trainieren, kann Nordic Walking beides: das schwungvolle Gehen verbessert die Leistungsfähigkeit von Herz und Kreislauf und der richtige Stockeinsatz kräftigt die Muskulatur des Oberkörpers. Für diese Sportart gibt es noch viele gute Gründe: es ist für jeden geeignet, Bewegung in der freien Natur baut Stress ab und lässt die Laune steigen, mobilisiert die Wirbelsäule und hilft gegen Rückenschmerzen, löst Verspannungen im Schulter-Nacken-Bereich, hilft Osteoporose vorzubeugen, und, und, und. Außerdem braucht man um anzufangen nicht viel: ein paar Stöcke, Schuhe, -das können Freizeit oder Sportschuhe sein- und der Witterung angepasste Kleidung. Dazu gibt es die richtige Technik, vermittelt durch Ilona und Marlene, und schon kann es losgehen.

5.5 Badminton

Nachdem die neue Turnhalle 1987 fertiggestellt wird, ist genügend Platz für neues Spartenangebot vorhanden. Badminton gehört u.a. auch dazu. Mit Gerd Herda wird ein Spartenleiter und Trainer gefunden; der große Ansturm von etwa 130 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ist erfreulich, muß aber auch erst einmal betreut werden. In drei Gruppen wird Mittwochs in der Sporthalle trainiert. Die Teilnahme am Wettbewerb wurde angestrebt und eine Mannschaft für die Punktserie gemeldet. In der Verbandsliga wurden einige Spiele absolviert, aber es fehlte wohl am Mannschaftsgeist, denn die Mannschaft musste wegen fehlender Vollzähligkeit wieder vom Spielbetrieb zurückgezogen werden.



Badminton Just for Fun

Seitdem hat sich die Sparte als „Just for Fun“- Sportgruppe -quer durch alle Altersgruppen- unter den Übungsleitern Anne Segebade und z.Zt. Holger Clausen etabliert. Der Spaß am Spiel und der schnellen Bewegung stehen im Vordergrund.

5.6 Handball

Anfragen vieler Eltern nach Handballsport für Mini's veranlassten die gelernten Handballerinnen Bettina Übler und Sünje Trede in 2006 für den TSV eine Handballsparte einzurichten. Mit ganz viel Spaß und Freude erlernten die 5-7 jährigen Kids den Handballsport. Aber auch die Kleinen werden schnell groß und der Wettkampfstart wurde einige Jahre später mit einer E-Jugend Mannschaft (8-10) begonnen. Sax Brodersen aus Horstedt, selbst langjährig aktiver Spieler, unterstützt gerne bei der Trainingsarbeit. Zur Zeit spielen etwa 30 Mädchen und Jungs begeistert Handball in drei Altersgruppen (Minis 5-7, E-Jugend 8-10 und D-Jugend 11-12 Jahre) Seit Anfang April 2010 bietet der TSV Hattstedt nun erstmals neben Handball für Jugendliche auch Frauenhandball an..



Bettina Übler, links und Sünje Trede mit ihren Mini's

Auf Initiative von Andrea Paysen, nach Wunsch zur Gründung einer Frauenmannschaft, hat der Verein seine Zustimmung gegeben. Mit Kai Jansen wurde schnell ein kompetenter Trainer gefunden. Zur Zeit nehmen bereits 16 Spielerinnen am Training und an Vorbereitungsspielen teil. Über weitere Teilnehmer in den Gruppen würde die junge Sparte sich sehr freuen. Der TSV wünscht den Spartenleiterinnen dafür viel Erfolg.



Die Handballfrauen mit Andrea Paysen vordere Reihe 2. v.r. und Trainer Kai Jansen, links

5.7 Jiu-Jitsu

Im Oktober 2002 gründete sich auf Initiative von Michaela und Christian Arians die Jiu-Jitsu Sparte des TSV Hattstedts unter dem Namen „Budo Club Hattstedt“. Wobei Budo der Oberbegriff für alle japanischen Kampfkünste ist. Die nun beim TSV zu erlernende Kampfsportart Jiu-Jitsu wurde schon von den Samurai praktiziert und beruht auf dem Prinzip „Siegen durch Nachgeben“, dies heißt also, dass man die Bewegungen des Partners weiterführt womit dieser Kampfsport von jedermann bzw. „jederfrau“ erlernt werden kann. Die deutsche Übersetzung des japanischen Kampfsportes bedeutet so viel wie: sanfte Kunst der Selbstverteidigung. Doch Jiu-Jitsu ist nicht nur Selbstverteidigung, es werden auch Showtechniken für Vorführungen wie zum Beispiel beim 75jährigen Bestehen des TSV eingeübt oder Wettkampftechniken, um an Meisterschaften erfolgreich teilnehmen zu können.



Unsere Jiu-Jitsu Gruppe bei einer Weihnachtsveranstaltung

Beispiele hierfür sind u.a. die Teilnahme an der Europameisterschaft in Schortens 2006 und an diversen weiteren nationalen, internationalen aber auch vereinsinternen Meisterschaften. Des Weiteren wurden auch Lehrgänge auf nationalem und internationalem Bankett besucht. Kurz nachdem es die Jiu-Jitsu-Sparte im TSV gab, wurde eine weitere beim SZ Arlewatt ins Leben gerufen, und die Kooperation ist bewundernswert.

Seit 2008 steht der Budo Club Hattstedt/Arlewatt nun unter der Leitung von Swen Göbbels (sportlich) und Rainer Carstensen (organisatorisch). Zur Zeit trainieren ca. 50 Schüler in allen Gruppen zusammen.

5.8.1 Reha-Sport

Wegen einer hohen Nachfrage am Reha-Sport, in denen die Zahl der Diabetes- und Herzerkrankungen stetig zunahm und immer noch zunimmt, hat sich der TSV-Hattstedt auch mit dem Thema auseinander gesetzt und sich dazu entschieden, Reha-Sportgruppen zu eröffnen. Die Übungsleiterinnen: Marlene Saxen, Ilona Dethlefsen und Sarah Schulze haben sich dafür in Malente beim Rehabilitations- und Behinderten Sportverband Schleswig-Holstein e.V. ausbilden lassen.

Im Oktober 2008 wurde die Reha Diabetes- Bewegungsgruppe in einem feierlichen Rahmen eröffnet und konnte mit einer guten Teilnehmerzahl starten. Im September 2009 wurde die Reha Herz-Sportgruppe mit toller Unterstützung von den Ärzten: Dr. Höcke, Dr. von Hof, Dr. Seifert und Dr. Fürstenau, die unser neues Projekt tatkräftig unterstützen, mit gutem Erfolg eröffnet.

Der Reha- Sport ist für alle Herzpatienten, Diabetiker, Risikopatienten, alle Interessierte und auch für Sportunerfahrene bestens geeignet, um ihr allgemeines Wohlbefinden, die Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit des Herz-Kreislaufsystems, die Senkung des Blutzuckerspiegels, die Insulintoleranz, die Ausdauer und Beweglichkeit zu verbessern. In unseren Gruppen haben der Spaß, die Geselligkeit und der Erfahrungsaustausch einen großen Stellenwert. Vor Beginn jeder Stunde werden Blutzuckerspiegel, Blutdruck und Puls gemessen und die Werte dann in eine Kartei eingetragen, wo jeder Teilnehmer einen Überblick über seinen eigenen Leistungsstand hat.



Reha-Sport mit Sarah Schulze, rechts- und Marlene Saxen, linksausen

Die Inhalte der Übungsstunde sind: Ausdauer, Gymnastik, Beweglichkeit, Koordination und Dehnen. Wir üben im Stand oder im Sitzen mit verschiedenen Kleingeräten wie zum Beispiel: Reifen, verschiedene Bälle, Keulen, Seile, Tennisringe und vieles mehr. Lustig wird es auch immer, wenn wir ein kleines Spiel spielen. Am Ende der Stunde erfolgen nochmals Messungen, damit wir die positiven Auswirkungen des Sports uns vor Augen führen können.

Der Rehabilitatinsport wird mit einer ärztlichen Verordnung von den Krankenkassen anerkannt und unterstützt. Wir freuen uns jederzeit über neue Mitglieder

5.8.2 **Wirbelsäulengymnastik**

Die Wirbelsäulengymnastik-Gruppe besteht schon seit etwa 1995 beim TSV-Hattstedt. Begonnen wurde damals mit Wirbelsäulen- und Beckenbodengymnastik und Rückenschule. Auch heute noch ist es eine lustig, gemischte Gruppe unterschiedlichen Alters und auch ganz vielfältig in den Anforderungen der jeweiligen Übungsstunde. Die Gymnastik ist ein optimales Training für den gesamten Rücken und die dazu gehörenden Muskeln, die den Rücken stützen und unterstützen, wie zum Beispiel die Beckenbodenmuskeln, Bauchmuskeln, Beinmuskeln oder Schultermuskeln. Ein gezieltes, Gelenk schonendes Training zur Kräftigung kann Beschwerden vorbeugen und bestehende Probleme beheben.



Fit durch Wirbelsäulengymnastik mit Sarah Schulze, Mitte

Um die Funktion der Wirbelsäule zu verbessern, ist es wichtig:

- sie zu mobilisieren, um sie beweglicher zu machen, was dazu führt, dass die Bandscheiben besser durchblutet und mit Nährstoffen versorgt werden.
- sie zu kräftigen, um die Muskeln rund um die Wirbelsäule zu stärken um Halte- und Bewegungsfunktionen besser zu erfüllen und Gelenke und Bandscheiben zu entlasten.
- sie zu dehnen, um die Wirbelsäule zu entspannen.



Wirbelsäulengymnastik in der Halle

Die Stunden werden abwechslungsreich gestaltet, und jeder Teilnehmer kann nach seinem eigenen Leistungsstand üben. Als Trainingsunterstützung setzen wir verschiedene Kleingeräte wie Pettzi-Ball, Theraband, Balancekissen und Hanteln ein, um im Stehen, im Sitzen oder im Liegen zu turnen. In die Übungsstunde fließen Elemente aus Spaß, Joga, Pilates und Feldenkreis mit ein. Es ist jeder herzlich eingeladen bei uns mitzumachen.

6. Sportanlagen-Baumaßnahmen

6.1 Sportplatz an der Schule

In der Generalversammlung am 9. Mai 1951 berichtet der 1. Vorsitzende Hans Hansen, über den Planungsstand des neuen Sportplatzes auf gemeindlicher Fläche an der später zu bauenden Schule (1954-56); ein Pachtvertrag mit der Gemeinde wurde abgeschlossen. Von der Sportwette in Kiel ist ein Betrag von 5.000,-DM bewilligt, wovon 25% dem Verein geschenkt werden und der Restbetrag von 3.750,-DM bis 1960 zu tilgen sind. Die Anpflanzung von 4.000 Bäume um den Sportplatz herum, wird aus Landesmitteln vorgenommen. Ein Sportplatzbauausschuss wird gewählt und 2 Stammarbeiter im Tariflohn werden für Arbeiten an der Baumaßnahme eingestellt. Nach Aufzeichnungen eines im Dorfarchiv befindlichen Arbeitsbuch hat sich die gesamte Dorfgemeinschaft vom Handwerker bis zum Gewerbetreibenden in den Dienst der Baumaßnahme gestellt.

Am 2. September 1952 wird das Richtfest für den Sportplatzneubau gefeiert. Dazu werden alle am Bau beteiligten Arbeiter, Behörden und Dr. Schröder eingeladen. Hierfür sollen je Mann 5 große Punsch und 5 Zigaretten ausgegeben werden. Die Feier verlief zu aller Zufriedenheit und klang aus mit dem Wunsch des 1. Vorsitzenden „für die Jugend alles zu tun“ und dem Zitat „Nur in einem gesunden Körper kann ein gesunder Geist wohnen“.

Das für den 21. September 1952 geplante Einweihungs-Sportfest musste dann leider wegen Kinderlähmungsgefahr ausfallen.

6.2 Kleine Turnhalle

Im Jahre 1965 wird die kleine Schulsporthalle an der Schule fertig gestellt und von der Gemeinde dem TSV zur Nutzung für den Vereinssport angeboten. Es finden sich sofort 11 Frauen und 10 Männer bereit, an wöchentlichen Turnstunden teilzunehmen. Frau Dubberke übernimmt die Damenriege, und der Wandersportlehrer Peter Thomsen erklärt sich bereit, neben dem nachmittäglichen Kinderturnen auch abends die Männergruppe zu übernehmen. Auch die Fußballer nutzen später die kleine Turnhalle bis zur Fertigstellung der großen Sporthalle. Da keine Tore vorhanden waren, wurden diese kurzerhand durch quer gestellte Kastenelemente ersetzt.

6.3 Sportplatz westlich der Schule

Weil der Schulsportplatz 1964/65 mit der kleinen Turnhalle bebaut wurde, konnte die Gemeinde eine Fläche westlich der Schule erwerben und zum Sportplatz ausbauen. Neben der Nutzung für den Schulsport war auch der 1967 neu gegründete Fußballclub „FC Hattstedt“ in der glücklichen Lage, einen intakten Sportplatz nutzen zu können. Umkleideräume und WC-Anlagen an der Turnhalle waren für den Trainings- und Spielbetrieb bereits vorhanden.

Mitten im Ort gelegen, war auch der Zulauf der Dorfbewohner beachtlich, und so mancher verzichtete gerne auf seine wohlverdiente Mittagsstunde. Einhergehend mit der Zunahme von Mannschaften im Verein nahm auch der Spielbetrieb zu, und die Belastung der Anwohner durch den Lärm war nicht unerheblich. Sogar ein Teil der Dachrinnenanlage eines nahe gelegenen Wohngebäudes ging durch

den Sportbetrieb zu Bruch. Der Ruf nach einer Sportanlage außerhalb des Dorfes wurde größer und es sollte bis zur Verwirklichung auch noch einige Jahre dauern.

6.4 Sportplatz am Schobüller Weg

1973 konnte die Gemeinde Hattstedt am Schobüller Weg ein Grundstück zur Herichtung einer Sportanlage erwerben. Bei der JHV des Vereins im Januar 1975 erläutert John Martens / Bauausschussvorsitzender der Gemeinde Hattstedt, die Gestaltung des neuen Sportplatzes mit dem Sportlerheim. Der TSV ruft alle Mitglieder zur Mithilfe bei der Schaffung der Anlagen auf. Mit Datum am 10 März 1976 wird durch Einwohner der Gemeinde Hattstedt ein Förderkreis „Sportstättenbau Hattstedt“ gegründet. Dieser Personenkreis hat es sich zur Aufgabe gemacht, durch Geldspenden oder Einbringung von Eigenleistungen zum Bau des Sportplatzes beizutragen und seine Fertigstellung zu ermöglichen. Manfred Thiel wird zum 1. Vorsitzenden des Förderkreises gewählt. Durch finanzielle und tatkräftige Hilfe von Institutionen, Dorfbewohner und Vereinsmitgliedern werden vielerlei Maßnahmen zur Herrichtung der Sportanlagen durchgeführt.

Eine Vereinbarung zwischen der Gemeinde Hattstedt und Hans-Peter Heldt wird getroffen, in der sich die Fußballabteilung des Vereins zur Eigenleistung umfangreicher Arbeiten an der Sportanlage und dem zu erstellenden Sportheim bereiterklärt. Mit Beginn der Fußballsaison 1978/79 ist die Sportanlage bis auf wenige Restarbeiten fertig gestellt und konnte für den Sportbetrieb genutzt werden. Manfred Thiel gebührt für seinen unermüdlichen Einsatz ein besonderer Dank.

6.5 Große Turnhalle an der Schule

Weil die kleine Schulsporthalle den Anforderungen an den Schulsport nicht mehr gerecht werden kann und auch der sich enorm entwickelnde TSV einen Vereinsbedarf an die Gemeinde formuliert hat, werden erste Bestrebungen für den Neubau einer größeren Sporthalle schon in den 70er Jahren in Gang gesetzt.



Grundsteinlegung im Jahre 1986 für die neue Turnhalle mit
Altbürgermeister Jens Kiesby

In der JHV des Vereins im Januar 1980 informiert Herr Lutz als Vertreter der Gemeinde Hattstedt erstmals über eingeleitete Bemühungen um den Neubau einer Großen, wettkampffähigen Schul- und Vereinssporthalle. Die Baukosten würden rund 2 Millionen DM betragen, und für laufende Unterhaltungsmaßnahmen und Personalkosten sind Mittel i.H. von zusammen 80.000,-DM im Jahr einzuplanen. Bis zum Baubeginn hat es dennoch einen langen Weg, der dann aber 1986 auf dem Sportplatzgelände an der Schule erfolgt; die Einweihung findet am 20. August 1987 statt.

6.6 Sportplatzenerweiterung am Schobüller Weg

Anfang der 90er Jahre findet der Sportbetrieb bereits mit bis zu 15 Fußballmannschaften auf jeweils einem Spiel- und Trainingsplatz statt, was zur Folge hat, dass ein geschlossener Rasen und damit gute Spiel- und Trainingsbedingungen kaum mehr vorhanden sind. Entsprechend hoch wird dadurch auch der Parkplatzbedarf für PKW, welche den Schobüller Weg z.T. im Bereich der Sportanlage beidseitig zuparken.

Eine Erweiterung der Sportanlage in nördliche Richtung wird bei der Gemeinde beantragt. 1996 wird vorerst das Dach des Sportheimes erneuert. 1999 ist die Erweiterung der Sportanlage in der Planfeststellung (B-Plan 17); neben dem erforderlichen zweiten Sportplatz plant die Gemeinde auch Parkplätze und eine Skaterbahn. An der Infrastruktur der bestehenden Sportanlage wird durch den Bau einer weiteren Brunnenanlage mit Verbundleitungen zwischen den beiden bestehenden Brunnen und zum Trainingsplatz wie auch zur neuen Sportanlage mit nicht unerheblichen Einsatz an Eigenleistung gearbeitet. Da für eine weitere Pumpe keine Mittel vorhanden sind, wird die vorhandene Wasseranlage am neuen Brunnen (Garage) installiert, damit auch die Versorgung zum neuen Sportplatz gewährleistet ist. Die Aufstellung eines Containers zur Unterbringung von Wartungs- und Sportgeräten gehört ebenfalls dazu. Die neue Sportanlage wird in 2003 überwiegend fertig gestellt. Letzte Anpflanzaktionen und die Einweihung der neuen Sportanlage 2004 schließen erfreulicherweise dann diese für den Verein „lebenswichtige“ Maßnahme ab. Anlässlich der Einweihung der Sportanlage wird ein Fußballspiel zwischen Auswahlmannschaften der Gemeindevertretung und dem TSV Hattstedt durchgeführt, welches leistungsgerecht mit 4 : 4 unentschieden endet.

6.7 Flutlicht- und Lautsprecheranlage im Waldstadion /Sanierung der Plätze

Um die Trainings- und Sportbedingungen im Waldstadion zu verbessern, konnte in 2004 noch eine Flutlicht- und Lautsprecheranlage zum Großteil in Eigenleistung installiert werden. Bei der JHV im Februar 2006 wird der schlechte Zustand der Fußballplätze bemängelt. Ursache dafür ist zum einen die hohe Frequentierung der Trainingsplätze -im Waldstadion und auf dem kleinen Bolzplatz-, zum anderen aber auch die „mehr schlecht als recht“ funktionierende Drainage im Waldstadion. Langfristig wird daher der neue Sportplatz - mit gut funktionierender Drainage - für den Trainingsbetrieb vorgesehen; eine neue Flutlichtanlage ist auch dort vorzusehen.

Kurzfristig müssen die Plätze wieder in einen für den Sportbetrieb geeigneten Zustand versetzt werden. Auf den Bolzplatz werden daher ca. 150m³ Mutterboden aufgebracht und zur Mitte hin eine Überhöhung profiliert, um damit bei Niederschlägen einen guten Wasserablauf zu gewährleisten. Mit einer guten Sportrasensaart wird der Platz eingesät und ein Jahr lang nicht bespielt, damit sich der Rasen gut entwickeln kann.

Das Waldstadion wird entsprechend mit Mutterboden ausgebessert und eingesät. Der Ballfangzaun am Bolzplatz wird mittels 10m langer Betonpfähle und Stahlgewebematten erneuert. Eine Sanierung der Leichtathletikanlagen scheidet leider immer wieder an nicht verfügbaren Mitteln.

6.8 Flutlicht- u. Brunnenanlage, sowie Gerätehaus auf der neuen Sportanlage am Schobüller Weg.

Der neue Sportplatz hat eine gut funktionierende Drainage und ist nunmehr neben dem Spiel- auch für den Trainingsbetrieb vorgesehen und wird 2009 mit einer Flutlicht-anlage ausgestattet. Weil der neu gebaute Brunnen an der Garage nicht den Wasserbedarf der Sprenganlage abdeckt, wird ein Brunnen auf der neuen Sportanlage geplant und gebaut. Leider ist das anstehende Wasservorkommen an der Bohrstelle - wie vermutet in etwa 20m Tiefe - nicht ausreichend. Die Bohrung muß letztlich weiter-geführt werden und bringt erst den erhofften Erfolg in einer Tiefe von fast 60m. Eine Verfilterung wird im Bereich von 46 bis 56m Tiefe unter Flur vorgenommen, und der sich einstellende Ruhewasserspiegel liegt bei einer Tiefe von 7m unter Flur, was nochmals zu einer weiteren Kostenerhöhung durch die notwendige Beschaffung einer Unterwasserpumpe führt. Der Pumpversuch bestätigt aber einen äußerst leistungsfähigen Brunnen.



Durch Vereinsmitglieder werden zur Unterbringung der Anschlusstechnik von Brunnen und Flutlichtanlage ein Gerätehaus und 2 Pumpenhäuser in Holzbauweise erstellt.

6.9 Anlagenpflege

Mit den hier beschriebenen Baumaßnahmen wurden in Hattstedt Sportanlagen geschaffen, die dem Verein Raum zur Entwicklung geben. Wir, der TSV sind daher der Gemeinde sehr dankbar für die stetige Bereitschaft, im Rahmen ihrer Möglichkeiten auch weitere noch anstehende Maßnahmen der Sportheimerweiterung und der lange schon erforderlichen Sanierung der Leichtathletikanlagen voranzutreiben. Auch und besonders gilt es aber, das Erreichte in gutem Zustand zu erhalten. Der Verein hat der Gemeinde gegenüber vielerlei Aufgaben zu erfüllen, wie etwa die Pflege der Sportanlagen (Sportplätze, Anpflanzungen usw.), welche in einem Nutzungsvertrag beschrieben sind.



Trotz der „vielseitigen Beziehungen und Unterstützung“, die unser Platzwart Herwig Eden „Ede“ von allen Seiten erfährt, ist er immer wieder bei der Durchführung von Rasenpflegearbeiten auf die Hilfe der Vereinsmitglieder, besonders der Fußballer selbst, angewiesen und bittet um reichliche Unterstützung. Dafür bedankt sich der Verein bereits im Voraus „herzlichen Dank“.

7. Verschiedenes

7.1 Hinweis Übungszeitenplan Hallensportarten

Montag

Seniorenturnen	09.00 - 10.00 Uhr	Christa Brodersen
Leichtathletik 6-9 Jahre	14.30 - 16.00 Uhr	Elisabeth Kruse Femke Neumann
Wirbelsäulengymnastik	16.00 - 17.00 Uhr	Christa Brodersen
Leichtathletik ab 11 Jahre	16.00 - 17.00 Uhr	Matthias Hansen
Damenfitness	20.00 - 21.30 Uhr	Ilona Dethlefsen

Dienstag

Kinderturnen 5 und 6 Jahre	14.45 - 15.45 Uhr	Marlene Saxen
Kinderturnen 3 und 4 Jahre	15.50 - 16.50 Uhr	Marlene Saxen
Kinderturnen 6 bis 8 Jahre	16.00 - 17.00 Uhr	Gabriele Schnack
Kinderturnen 9 bis 11 Jahre	17.00 - 18.00 Uhr	Gabriele Schnack
Jiu – Jitsu 9 bis 14 Jahre	17.00 - 18.30 Uhr	Maximilian Antal Natascha Carstensen
Jugendsport ab 12 Jahre	18.00 - 19.00 Uhr	Ilona Dethlefsen
Step-Aerobic	18.30 - 20.00 Uhr	Birgit Hansen
Wirbelsäulengymnastik	19.00 - 20.00 Uhr	Sarah Schulze
Damenfitness	20.00 - 21.30 Uhr	Marlene Saxen
Jiu-Jitsu ab 15 Jahre	20.00 - 21.30 Uhr	Rainer Carstensen Sven Göbels

Mittwoch

Step-Workout	08.30 - 09.30 Uhr	Ilona Dethlefsen
Diabetes-Sport	09.15 - 10.30 Uhr	Sarah Schulze Ilona Dethlefsen
Handball Mini's 5 bis 7 Jahre	14.00 - 15.00 Uhr	Sünje Trede
Damenturnen	14.00 - 15.15 Uhr	Christa Brodersen
Eltern und Kind Turnen	15.30 - 16.30 Uhr	Christa Brodersen
Jiu-Jitsu	19.00 - 20.30 Uhr	Aron Horn Maximilian Antal
Herzsport	19.00 - 20.30 Uhr	Sarah Schulze Marlene Saxen
Lauftreff Sportplatz	ab 18.00 Uhr	Michael Meiertokrax Ose Henningsen

Donnerstag

Leichtathletik 9 bis 11 Jahre	14.30 - 16.00 Uhr	Michael Meiertokrax Matthias Hansen
Handball E – Jugend 8 bis 11 Jahre	16.00 - 17.00 Uhr	Bettina Übler
Handball D – Jugend 11 bis 12 J.	17.00 - 18.30 Uhr	Sax Brodersen
Badminton ab 12 Jahre	19.00 - 20.30 Uhr	Holger Clausen

Freitag

Jiu-Jitsu 4 bis 8 Jahre	14.00 - 15.30 Uhr	Maximilian Antal Natascha Carstensen
Leichtathletik ab 12 Jahre	14.30 - 16.00 Uhr	Matthias Hansen
Nordic- Walking	16.30 - 18.00 Uhr	Marlene Saxen Ilona Dethlefsen

Alle Übungszeiten sind auch in den TSV-Aushangkästen, in der Turnhalle oder auf der Homepage des TSV im Internet www.TSVHattstedt.de bekanntgemacht.

7.2 Spenderliste

Spenderliste 2008/2009/2010

Name/Firma

Heiko Andresen GMBH	Rehm Lackierung GmbH, Peter Rehm
Auto-Vertrieb Kielsburg, Uwe Schmidt	Repower Systems AG
Bahnsen, Melf, MB Bau GmbH	Schulte, Reiner
Brodersen, Hans, Steuerberater	Thorsten Schulze
Burger King Restaurants Urso & Wöbck	Spar-und Leihkasse zu Bredstedt
Christiansens Gasthof	Sporthaus Husum GmbH & Co. KG
Drews-Automaten GmbH, Michale Drews	Thomsen, Helmut
Elektor Köster, Heinz und Dennis Köster	Thomsen, Sven, Gastrotechnik
Evers, Martin Finanzstrategie	Volks- und Raiffeisenbank Husum
Fernseh Neumann,k Dieter Neumann	Hartmut Wieczorek, Architekturbüro
Firma Tragwerk, Matthias Hansen	Gastro Steuer
Flensburger Brauerei, Hermann Saß	Vestas Husum
Görrissen, Bernd, Kfz.	Einhorn Apotheke Mogens-Ingwer Klatt
Gütschow, Sven, Tankstelle HEM	GP Joule, Ove Petersen
Haltermann, Wolf-Heinrich	Fa. Stokers, Mike Franke
Hansen, Niels, Bäckerei	Fa. Topf Husum, Rickmer Johannes Topf
Hattstedter Apotheke	Zentralmarkt Süderlügum
Hemmers-Hansen, Karin, Fahrschule	Stadtwerke Husum
Icehouse Design, Björn Petersen	Bert Paulsen, Bauunternehmen
Jaich und Vangerow, Steuerberater	Cj Schmidt Husum
Nord-Ostsee Sparkasse	Fisch Schleger
Petersen, Egon	Helios, Mark Pasenau
Petersen, Ines, Kosmetikstübchen	Hagebaumarkt
Petersen, Sönke, Fleischerei	Versdirekt Versicherung
Piper, Stefan, RA und Notar	Veolia Umweltservice
Planwerk GmbH, Frank Petersen	Kolo`s Teeparadies



Für die Erstellung dieser Festschrift, gebührt Hans Peter Heldt ein Herzlicher Dank !

7.3 Erarbeitung einer Vereinschronik

Gerne werden weitere, hier nicht erwähnte oder bekannte Vorkommnisse und Bilder aus der Vereinsgeschichte - besonders auch aus der Zeit von 1956 bis 1965 aufgenommen, damit vielleicht irgendwann auch eine richtige Vereinschronik entstehen kann.

Wir bedanken uns für die Mitarbeit
aller Beteiligten und der zur Verfügung
gestellten Fotos aus dem Gemeindearchiv

Herausgeber: Vorstand des TSV Hattstedt
Gesamtzusammenstellung:
Hans-Peter Heldt